

**Intervention**  
Davidstrasse 37  
CH-9001 St.Gallen  
[www.gvsg.ch](http://www.gvsg.ch)



## **Handbuch Feuerwehrfahrzeuge Version 3.1 / November 2023**

Vom Verwaltungsrat verabschiedet am 3. November 2023

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1	Anpassungen Version 3.1	5
1.2	Anpassungen Version 3	5
<b>2</b>	<b>Gesetzliche Grundlage</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Checkliste / Verantwortlichkeiten</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Fahrzeugtypen</b>	<b>8</b>
4.1	Tanklöschfahrzeuge	8
4.2	Rüstfahrzeug	8
4.3	Rettungsgeräte	8
4.4	Kommandofahrzeug (KOWA)	8
4.5	Mannschaftstransporter	8
<b>5</b>	<b>Einsatzelement</b>	<b>9</b>
5.1	Konzeption Feuerwehr 2030 FKS	9
5.2	Grundsätzliche Anforderung an ein Einsatzelement	9
5.3	Einsatzelemente	10
<b>6</b>	<b>Anwendungsbeispiele für den Beschaffungsprozess</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Feuerwehr Grossfahrzeug</b>	<b>26</b>
7.1	Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge bis 7.5 t	26
7.2	Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge ab 7.5 t	27
7.3	Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Tanklöschfahrzeuge	28
7.3.1	Fahrzeugtechnische Ausrüstung	28
7.3.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	28
7.4	Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rüstfahrzeuge	29
7.4.1	Fahrzeugtechnische Ausrüstung	29
7.4.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	29
7.4.3	Ausrüstung für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben	29
7.5	Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rettungsgeräte	30
7.5.1	Fahrzeugtechnische Ausrüstung	30
7.5.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	30
7.5.3	Technische Ausrüstung der Hubrettungsbühne / Drehleitersatz	30
<b>8</b>	<b>Minimale Grundausrüstung "Mobiles Material" für Einsatzelemente</b>	<b>31</b>
8.1	Atenschutz	31
8.2	Verkehrsmaterial	31
8.3	Beleuchtung / Infrastruktur für den Betrieb elektrischer Geräte	32
8.4	Rettungseinsatz Personenrettung / Rettungs- / Sanitätsmodul	33
8.5	Brandeingsatz / Löschmaterialmodule	34
8.6	Werkzeuge	36
8.7	Technischer Einsatz	37
8.8	Öl- / Chemiewehr Ortsfeuerwehr	38
8.9	Kommunikation	38
8.10	Strassenrettung / Rettung von Personen aus Fahrzeugen	39
<b>9</b>	<b>Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 1)</b>	<b>40</b>
9.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	40
9.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	40

9.3	Abnahmen	41
9.4	Optionen	41
9.5	Mobiles Material	42
9.6	Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 1)	44
<b>10</b>	<b>Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 2)</b>	<b>45</b>
10.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	45
10.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	46
10.3	Abnahmen	46
10.4	Optionen	47
10.5	Mobiles Material	48
10.6	Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 2)	50
<b>11</b>	<b>Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 3)</b>	<b>51</b>
11.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	51
11.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	52
11.3	Abnahmen	52
11.4	Optionen	53
11.5	Mobiles Material	54
11.6	Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 3)	56
<b>12</b>	<b>Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 1)</b>	<b>57</b>
12.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	57
12.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	58
12.3	Abnahmen	58
12.4	Optionen	58
12.5	Mobiles Material	59
12.6	Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 1)	61
<b>13</b>	<b>Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 2)</b>	<b>62</b>
13.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	62
13.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	63
13.3	Abnahmen	63
13.4	Optionen	63
13.5	Mobiles Material	64
13.6	Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 2)	67
<b>14</b>	<b>Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 3)</b>	<b>68</b>
14.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	68
14.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	69
14.3	Abnahmen	69
14.4	Optionen	70
14.5	Mobiles Material	71
14.6	Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 3)	74
<b>15</b>	<b>Pflichtenheft Hubretter 30 +/-3m</b>	<b>75</b>
15.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	75
15.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	76
15.3	Technische Ausrüstung Hubrettungsbühne	76
15.4	Abnahmen	76
15.5	Optionen	76
15.6	Mobiles Material	77
15.7	Einbauplan Hubretter	78

<b>16</b>	<b>Pflichtenheft Autodrehleiter (ADL) 30 +/-3m</b>	<b>79</b>
16.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	79
16.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	80
16.3	Technische Ausrüstung Drehleitersatz	80
16.4	Abnahmen	80
16.5	Optionen	80
16.6	Mobiles Material	81
16.7	Einbauplan Autodrehleiter (ADL)	82
<b>17</b>	<b>Empfehlung Kommandofahrzeug</b>	<b>83</b>
17.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	83
17.2	Abnahmen	83
17.3	Optionen	83
17.4	Mobiles Material	83
<b>18</b>	<b>Empfehlung Mannschaftsfahrzeug</b>	<b>85</b>
18.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	85
18.2	Abnahmen	85
18.3	Optionen	85
18.4	Mobiles Material	85
<b>19</b>	<b>Links</b>	<b>87</b>

---

## **1 Einleitung**

### **1.1 Anpassungen Version 3.1**

Der Kanton St. Gallen trat per 1. Juni 2023 der Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (IVöB 2019) bei. Dadurch wurde die Überarbeitung der Formulare nötig.

Folgende Formulare wurden überarbeitet:

- 8.03 Ausschreibung
- 8.04 Preiseingabeformular
- 8.05 Eingabeformular Eignungsprüfung

Folgendes Dokument wurde neu hinzugefügt

- 8.12 Teilnahmebedingungen

### **1.2 Anpassungen Version 3**

Aufgrund des neuen Feuerschutzgesetzes und des neuen Reglements über die Beiträge aus dem Feuerschutzfonds wurde das Handbuch Feuerwehrfahrzeuge überarbeitet. Neu beinhaltet das Handbuch eine Checkliste, die dem Kommando als Wegleitung durch die Beschaffung dienen soll und die Verantwortlichkeiten aufzeigt.

Gegenüber der Version 2 wurden die Bezeichnungen der Kategorien angepasst (TLF 1 / 2 / 3 und RW 1 / 2 / 3). Die Pflichtenhefte der Tanklöschfahrzeuge (TLF), der Rüstwagen (RW) und der Rettungsgeräte stellen Mindestanforderungen dar, die Pflichtenhefte der Kommandofahrzeuge und der Mannschaftfahrzeuge sind Empfehlungen.

Nachfolgend die wichtigsten Änderungen:

#### **Anwendungsbeispiele**

- Beim Anwendungsbeispiel Preiseingabeformular wurden die Zuschlagskriterien mit der Gewichtung ergänzt, die aufgeführten Zuschlagskriterien dienen als Vorschlag.

#### **TLF**

- TLF 2 und 3 generell mit Mannschaftskabine
- Begehung des Daches nur noch mit entsprechender Sicherung
- Der Inhalt der Löschmittelbehälter wurde angepasst
- Verzicht auf den Schnellangriff und den Hochdruck
- Die Schaumzumischung wurde genauer definiert
- Für Kleinstbrände und Reinigung/Hygiene wird neu ein Schlauchhaspel (20m / Niederdruck) gefordert

#### **RW**

- Neu drei Kategorien (RW 1 / 2 / 3), wobei die Kategorie 3 ausschliesslich für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgabe vorgesehen ist
- Begehung des Daches nur noch mit entsprechender Sicherung
- Die Anforderungen an den Schaltschrank wurden reduziert

#### **Rettungsgeräte**

- Die Anforderungen an Hubretter und Autodrehleitern (ADL) wurden vereinheitlicht

---

## 2 Gesetzliche Grundlage

Der Verwaltungsrat erlässt in Ausführung von Art. 44 Abs. 3 der Feuerschutzverordnung vom 13. Oktober 2020 das Reglement über Beiträge aus dem Feuerschutzfonds. Die Mindestanforderungen werden vom Verwaltungsrat in diesem Handbuch festgelegt.

Beitragsberechtigt sind gemäss Art. 49 Abs. 1 der Feuerschutzverordnung Tanklöschfahrzeuge, Rüstwagen, Hubrettungsfahrzeuge und Autodrehleitern.

Die Nutzungsdauer der subventionierten Fahrzeuge wird im [Reglement über die Beiträge aus dem Feuerschutzfonds geregelt](#).

### 3 Checkliste / Verantwortlichkeiten



	Feuerwehr-Kommando	Gemeinde oder zuständiges Organ	GVSG Intervention	GVSG Verwaltungsrat	Bemerkung / Hilfsmittel
Gemeinde oder zuständiges Organ und FW-Kommando bespricht das Vorhaben	■	●			<a href="#">Reglement Beiträge</a>
Kommando bespricht Vorhaben mit der GVSG Intervention	■		●		Fahrzeugtyp festlegen
Eingabeformular für Investition bis 30. Juni des Vorjahres einreichen	■				<a href="#">Formular 7.01</a>
Freigabe des Projektes		■			
Wahl der Verfahrensart		■			<a href="#">VöB (sGS 841.11)</a>
Erstellen Pflichtenheft / Ausschreibung	■				Gemäss Handbuch FB
Einreichung Pflichtenheft zur Prüfung der Beiträge durch GVSG Intervention	■		●		Dokumente an <a href="mailto:intervention@gvsg.ch">intervention@gvsg.ch</a> senden
Ausschreibung (öffentliches Verfahren / Einladungsverfahren)		■			<a href="#">Simap</a>
Offertöffnung		■			<a href="#">Formular 8.06</a>
Prüfung der Angebote	■				
Produktepräsentation	■				
Auswertung / Produkteentscheid	■				
Beschluss des für Projekt und Kredit zuständigen Gemeindeorgans		■			
Zuschlagsverfügung erstellen und versenden		■			Formulare <a href="#">8.9</a> / <a href="#">8.10</a> / <a href="#">8.11</a> <a href="#">Simap</a>
Stellt Subventionsgesuch an die GVSG Intervention Mit dem Subventionsgesuch sind folgende Dokumente einzureichen: – Beschluss des für Projekt und Kredit zuständigen Organs – Offertöffnungsprotokoll – Beurteilungsmatrix – Offerte des Siegerproduktes – Eintauschangebot		■			Dokumente an <a href="mailto:intervention@gvsg.ch">intervention@gvsg.ch</a> senden
Stellt Antrag an den Verwaltungsrat GVSG			■		
Beschluss des Verwaltungsrates GVSG / Subventionszusicherung				■	
Vertragsverhandlung / Bestellung	●	■			
Antrag auf Akontozahlung stellen		■			bei Bedarf
Akontozahlung auslösen			■		bei Bedarf
Ablieferung / Abnahme beim Lieferanten	■				gemäss Vertrag
Antrag auf Schlusszahlung		■			
Prüfung der Schlussrechnung / Fahrzeug-Abnahme durch GVSG Einzureichende Dokumente: – Schlussrechnung des Lieferanten – Beleg aus dem Eintausch des bestehenden Fahrzeuges – Kopie des Fahrzeugausweises – Waagschein – Prüfbericht Datenaufzeichnungsgerät			■		Dokumente an <a href="mailto:intervention@gvsg.ch">intervention@gvsg.ch</a> senden
Auszahlung Subventionsbeitrag			■		

■ Verantwortlich ● Mitarbeit

---

## **4 Fahrzeugtypen**

### **4.1 Tanklöschfahrzeuge**

#### *Tanklöschfahrzeug Kat 1*

Als zusätzliches Tanklöschfahrzeug für Gemeinden und Verbände mit schwer zugänglichen Gruppen von Objekten, bei denen die Einsatzzeit nicht erreicht wird, vorgesehen. Nur in Absprache mit der Gebäudeversicherung.

#### *Tanklöschfahrzeug Kat 2*

Tanklöschfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Ersteinsatzelementes.

#### *Tanklöschfahrzeug Kat 3*

Tanklöschfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Ersteinsatzelementes und weiterer Anforderungen.

### **4.2 Rüstfahrzeug**

#### *Rüstfahrzeug Kat 1*

Rüstfahrzeug für die reduzierte Erfüllung der Aufgaben eines Ersteinsatzelementes. Es muss sichergestellt sein, dass innert nützlicher Frist nach einem Nachaufgebot ein Rüstfahrzeug Kat 2 oder 3 zur Verfügung steht.

#### *Rüstfahrzeug Kat 2*

Rüstfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Ersteinsatzelementes, gegebenenfalls mit Strassenrettung (ohne Seilwinde) oder weiterer Anforderungen.

#### *Rüstfahrzeug Kat 3*

Rüstfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Ersteinsatzelementes und Strassenrettung mit Seilwinde.

### **4.3 Rettungsgeräte**

#### *Autodrehleiter 30 m +/- 3 m (ADL)*

#### *Hubrettungsbühne 30 m +/- 3 m (HRB)*

Rettungsfahrzeuge gehören nicht zur erwarteten Grundausrüstung jeder Feuerwehr, die Beschaffung und die Stationierung eines Rettungsgerätes soll regional erfolgen.

### **4.4 Kommandofahrzeug (KOWA)**

Fahrzeug für die Einsatzleiterin bzw. den Einsatzleiter.

### **4.5 Mannschaftstransporter**

Personentransportfahrzeuge sollen universell einsetzbar sein und in der Feuerwehr verschiedene Funktionen erfüllen können.



---

## 5 Einsatzelement

### 5.1 Konzeption Feuerwehr 2030 FKS

Die Konzeption *Feuerwehr 2030*<sup>1</sup> der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS formuliert in zehn Grundsätzen klare Ziele. Der Grundsatz I *Aufgaben der Feuerwehren* und der Grundsatz II *Schutzziele* haben dabei Einfluss auf das Handbuch Feuerwehrfahrzeuge.

Der Grundsatz I *Aufgaben der Feuerwehr* definiert als Kernaufgaben die Intervention bei Bränden, Elementarereignissen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten.

Im Grundsatz II *Schutzziele* wird festgehalten, in welcher Zeit bei zeitkritischen Ereignissen die Massnahmen zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten eingeleitet werden:

- innert 15 Minuten in Gebieten mit geringer bis mittlerer Risiken
- innert 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken

Bei Ereignissen, in denen Rettungsgeräte benötigt werden, müssen diese innerhalb von 20 Minuten ab Alarmierung auf dem Schadenplatz eintreffen.

Sondermittel für die Bewältigung von Unfällen und Einstürzen müssen innerhalb von 20 Minuten, für die Bewältigung von C-Ereignissen innerhalb 45 Minuten, für A- und B-Ereignisse innerhalb von 120 Minuten auf dem Schadenplatz eintreffen.

Alle vorgegebenen Schutzziele sind innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % der Einsätze einzuhalten.

### 5.2 Grundsätzliche Anforderung an ein Einsatzelement

Ein Ersteinsatzelement muss personell und materiell in der Lage sein, die nachfolgenden Massnahmen durchzuführen:

- Verkehrssicherung jedes Einsatzfahrzeuges auf der Strasse
- Absperrung eines Schadenplatzes
- Einsatz mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)
- Kommunikation (innerhalb und ausserhalb der Organisation und mit der Kantonalen Notrufzentrale)
- Lebensrettende Sofortmassnahmen / Erstversorgung von Patienten während den ersten 15 Minuten
  - Sauerstoffabgabe
  - Blutstillung
  - Schutz vor äusseren Einflüssen wie Kälte und Hitze
  - fachgerechter Patiententransport aus der Gefahrenzone
- Rettungseinsatz aus der Höhe bis 9 m / mittels Rettungsgerät aus einer Höhe von 30m +/-3m
- Löscheinsatz
  - Entstehungsbrand
  - Kleinbrand
  - Zimmerbrand
  - Wohnungsbrand
  - Gebäudebrand
  - Hohlraumbrand
  - Flüssigkeitsbrand
- Öffnen von Hohlräumen, Dächern, Dachisolationen usw.
- Atemschutzgeräte für mindestens 3 Trupps inkl. Überwachung
- Lüftereinsatz
- Wärmebildkamera für Ersteinsatz
- Technische Einsätze
  - Rettung aus dem Gelände
  - Bewegen von Lasten (Ziehen / Heben)
  - Sicherungsmassnahmen
  - Wasserwehr

---

<sup>1</sup> Quelle: Konzeption Feuerwehr 2030 FKS <https://docs.feukos.ch/konzeption-2030/feuerwehr-konzeption-2030/?page=1>



## 6 Anwendungsbeispiele für den Beschaffungsprozess

### Ausschreibung Tanklöschfahrzeug (Kat 2)

	Nr.	Simap-Feldbezeichnung	Feldinhalt / [Auswahl]
Schritt 1	0.1	Ihre Dossierreferenz	TLF Kat. 2
	0.2	Auftragsart	[Dienstleistungsauftrag] / [Lieferauftrag] / [Baufauftrag]
	0.3	Verfahrensart	[Offenes Verfahren] / [Selektives Verfahren]
	0.4	Staatsvertragsbereich	[Ja] / [Nein]
	0.5	Gewünschtes Publikationsdatum in Simap	[Datum]
Schritt 2	1.1	Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers	Gemeinde xy Adresse 0000 xy Schweiz Telefon E-Mail
	1.2	Angebote sind an folgende Adresse zu schicken	[Adresse gemäss Kapitel 1.1] / [Folgende Adresse:] <i>Ingenieurbüro abc</i> Adresse 0000 xy Schweiz E-Mail
	1.3	Gewünschter Termin für schriftliche Fragen	[Datum]
		<i>Bemerkungen</i>	Fragen können ausschliesslich über das Forum von simap.ch gestellt werden. Die Antworten auf diese Fragen werden bis dd.mm.yyyy allen Anbieterinnen und Anbietern, die auf simap.ch ihr Interesse angemeldet haben, über das Forum von simap.ch zur Verfügung gestellt. Mündliche und telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.
	1.4	Frist für die Einreichung des Angebots	[Datum] ( <i>allenfalls inkl. Uhrzeit</i> )
		<i>Spezifische Fristen und Formvorschriften</i>	Die Angebote sind vollständig ausgefüllt im verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift: «Angebot: xxxxxx - nicht öffnen» einzureichen und müssen zur angegebenen Eingabefrist bei der Beschaffungsstelle vorliegen. Der Poststempel ist nicht massgebend.
	1.5	Datum der Offertöffnung	[Datum] ( <i>allenfalls inkl. Uhrzeit</i> )
	<i>Ort</i>	–	
	<i>Bemerkungen</i>	Die Angebotsöffnung ist nicht öffentlich.	
1.6	Art des Auftraggebers	Gemeinde/Stadt / Andere Träger kommunaler Aufgaben	
Schritt 3	2.1	Art des Lieferauftrages	[Kauf] / [Miete] / [Leasing] / [Mietkauf] / [Werkvertrag] / [Eine Kombination]
	2.2	Projekttitel der Beschaffung	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
	2.3	<i>Aktenzeichen / Projektnummer</i>	
	2.4	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	[Ja] / [Ja (ohne Spezifizierung)] / [Nein]
Schritt 4	2.5	Gemeinschaftsvokabular (CPV)	34144212 Tanklöschfahrzeuge 34144213 Feuerlöschfahrzeuge
	2.6	Gegenstand und Umfang des Auftrags	Lieferung eines Tanklöschfahrzeugs (Kat 2) mit Ausrüstung.
	2.7	Ort der Lieferung	0000 xy
	2.8	Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems	
		Dieser Auftrag kann verlängert werden	[Nein] / [Ja. Beschreibung der Verlängerungen]
	2.9	Optionen	[Nein] / [Ja. Beschreibung der Optionen]
Schritt 5	2.10	Zuschlagskriterien	[Zuschlagskriterien] / [Preis] / [Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien]
	2.11	Werden Varianten zugelassen?	[Ja] / [Nein] / [Keine Angabe]
	<i>Bemerkungen</i>		

	2.12 Werden Teilangebote zugelassen?	[Ja] / [Nein] / [Keine Angabe]
	<i>Bemerkungen</i>	
	2.13 Liefertermin	
	<i>Bemerkungen</i>	
Schritt 6	3.1 Generelle Teilnahmebedingungen	Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Lohngleichheit und des Umweltrechts. Weitere Informationen in den Unterlagen.
	3.2 Kautionen / Sicherheiten	
	3.2 Zahlungsbedingungen	
	3.4 Einzubeziehende Kosten	
	3.5 Bietergemeinschaft	
	3.6 Subunternehmer	
	3.7 Eignungskriterien	EK1 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit: Die Anbieterin / der Anbieter verfügt über genügend eigenes qualifiziertes Personal. EK2 Technische Leistungsfähigkeit: Die Anbieterin / der Anbieter kann zwei vergleichbare Referenzaufträge aus den letzten fünf Jahren nachweisen. EK3 Finanzielle Leistungsfähigkeit: Die Anbieterin / der Anbieter verfügt über genügend Eigenkapital um den Auftrag bis zur vollständigen Bezahlung abwickeln zu können und es sind keine existenzbedrohenden Beteiligungen hängig. Einzelheiten und weitere Informationen in den Unterlagen.
	3.8 Geforderte Nachweise	(Handelsregisterauszug) Betreibungsregisterauszug (am Eingabetermin nach Kapitel 1.4 nicht älter als drei Monate) (Bilanz der Jahre ...) (Umsatzzahlen der Jahre ...) (Revisionsberichte der Jahre ...)
	3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen	
	3.10 Sprache für Angebote	[Deutsch] / [Französisch] / [Italienisch] / [Englisch] / [andere]
	Sprache des Verfahrens	[Deutsch] / [Französisch] / [Italienisch] / [Englisch] / [andere]
3.11 Gültigkeit des Angebotes		
Schritt 7	3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen	[www.simap.ch] / [zu beziehen von folgender Adresse]
	3.13 Durchführung eines Dialogs	[Nein] / [Ja. Beschreibung der Durchführung eines Dialogs]
Schritt 8	4.1 Voraussetzungen für Anbieter aus Staaten, die nicht dem WTO-Beschaffungsübereinkommen angehören	
	4.2 Geschäftsbedingungen	
	4.3 Begehungen	
	4.4 Grundsätzliche Anforderungen	
	4.5 Zum Verfahren zugelassene, vorbefasste Anbieterinnen	
	4.6 Sonstige Angaben	Technische Bereinigungen bleiben vorbehalten. Es werden keine Abgebotsrunden durchgeführt.
	4.7 Offizielles Publikationsorgan	
	4.8 Rechtsmittelbelehrung	Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen seit Publikation auf <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen, Webergasse 8, 9001 St.Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden (Art. 52 Abs. 1 i.V.m. Art. 56 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen [sGS 841.51]). Die Beschwerde muss einen Antrag sowie eine Darstellung des Sachverhaltes und eine Begründung enthalten. Sie ist zu unterzeichnen und im Doppel einzureichen. Diese Ausschreibung ist beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

## Entweder Zusammenfassung in englischer Sprache

	Nr.	Simap-Feldbezeichnung	Feldinhalt / [Auswahl]
Step 1	0.1	Your file reference	TLF Kat. 2
	0.2	Type of order	[Order for services] / [Supply order] / [Construction order] / [Competition] / [Not specified]
	0.3	Type of procedure	[Open procedure] / [Selective procedure]
	0.4	Scope of international treaties	[Yes] / [No] / [Not specified]
	0.5	Desired date of publication in SIMAP	[Datum]
Step 2	1.	Official name and address of the contracting authority	
	1.2	Supplying source of the tendering documentation	
Step 3	2.1	Project title of the acquisition	Wird aus Kapitel 2.2 der Ausschreibung übernommen. <b>In Zielsprache übersetzen.</b>
	2.2	Subject and scope of the contract	Wird aus Kapitel 2.6 der Ausschreibung übernommen. <b>In Zielsprache übersetzen.</b>
	2.3	Common Procurement Vocabulary (CPV)	
	2.4	Deadline for submitting offers	[Datum]
		<i>Remarks</i>	Wird nicht aus der Ausschreibung übernommen. <b>Nötigenfalls in Zielsprache formulieren.</b>
	2.5	Official publication	St. Gallen
		Date of publication	

## oder Zusammenfassung in französischer Sprache

	Nr.	Simap-Feldbezeichnung	Feldinhalt / [Auswahl]
Étape 1	0.1	Référence de votre dossier	TLF Kat. 2
	0.2	Genre de marché	[Marché de services] / [Marché de fournitures] / [Marché de travaux de construction] / [Concours] / [pas spécifié]
	0.3	Mode de procédure choisi	[Procédure ouverte] / [Procédure sélective]
	0.4	Marchés soumis aux accords internationaux	[Oui] / [Non] / [pas spécifié]
	0.5	Date de publication souhaitée Simap	[Datum]
Étape 2	1.	Nom officiel et adresse du pouvoir adjudicateur	
	1.2	Obtention du dossier d'appel d'offres	
Étape 3	2.1	Titre du projet du marché	Wird aus Kapitel 2.2 der Ausschreibung übernommen. <b>In Zielsprache übersetzen.</b>
	2.2	Objet et étendue du marché	Wird aus Kapitel 2.6 der Ausschreibung übernommen. <b>In Zielsprache übersetzen.</b>
	2.3	Vocabulaire commun des marchés publics (CPV)	
	2.4	Délai de clôture pour le dépôt des offres	[Datum]
		<i>Remarques</i>	Wird nicht aus der Ausschreibung übernommen. <b>Nötigenfalls in Zielsprache formulieren.</b>
	2.5	Publication officielle	Saint-Gall
		Date de publication	

## Preiseingabeformular

(kursiv = vom Anbieter auszufüllen)

### **Auftraggeber:**

Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers:	Gemeinde xy Rathaus CH-0000 xy
Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Gegenstand und Umfang der Leistung	Tanklöschfahrzeug (Kat 2) mit Ausrüstung

### **Auskunftsstelle für zusätzliche Informationen:**

Adresse:	Gemeinde xy Rathaus CH-0000 xy
Kontaktperson:	Herr / Frau XY Tel 071 000 00 00 xy@xy.ch

### **Anbieter:**

Firma:	TLF AG
Adresse:	Brandstrasse 25 9999 Feuershausen
Kontaktperson:	Herr / Frau Muster
Tel.-Nr.:	099 /000 00 00
E-Mail:	TLFAG@TLFAG.ch

<b>Eingabesumme:</b>	<b>Eingabe (CHF)</b>	<b>nach Prüfung (CHF)</b>
Brutto:	782'000.00	790'000.00
Rabatt xx%:	78'200.00	79'000.00
Zwischentotal 1:	703'800.00	711'000.00
weitere Rabatte :	0.00	0.00
Zwischentotal 2 netto (ohne MWST):	689'724.00	696'780.00
MWST xx%	44'832.00	45'291.00
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>734'556.00</b>	<b>742'071.00</b>
Rücknahmepreis Eintauschfahrzeug:	25'000.00	25'000.00
<b>Schlussbetrag</b>	<b>709'556.00</b>	<b>717'071.00</b>

Dauer der Verbindlichkeit des Angebots:	6 Monate ab Eingabetermin
Eingabeadresse:	Gemeinde xy Rathaus CH-0000 xy  <i>Eingabe:</i> Verschlossenes Couvert mit Stichwort "Tanklöschfahrzeug (Kat 2)"
Eingabetermin:	1. Dezember 20xx
Zuschlagskriterien / Gewichtung:	Preis (xx %) Qualität gemäss Leistungsverzeichnis (xx %) Garantie- und Unterhaltsleistung (xx %) Kundendienst (xx %) Betriebskosten über die voraussichtliche Lebensdauer (xx %) Technischer Wert (Investitionsschutz) (xx %)
Bedingungen:	Varianten sind möglich bezüglich Ausrüstung des Fahrzeuges
Zahlungsbedingungen:	xx% bei Bestellung xx% nach erfolgreicher Abnahme des Fahrzeuges
Weitere Vorschriften:	Bei Widersprüchen in den Unterlagen gilt folgende Rangfolge: Preiseingabeformular Pflichtenheft Ausschreibung
Ausführungstermin:	bis spätestens 30. Mai 20xx
Beilagen:	Pflichtenheft Selbstdeklaration Teilnahmebedingungen mit Nachweisen Selbstdeklaration Art. 29c Ukraine-Verordnung Eingabeformular Eignungsprüfung
Der Anbieter nimmt zur Kenntnis, dass zu spät eingereichte, nicht vollständig ausgefüllte oder nicht handschriftliche unterzeichnete Angebote ausgeschlossen werden. Gleiches gilt wenn das Pflichtenheft abgeändert wird.	

Ort und Datum: Firmenstempel und Unterschrift:

## Eingabeformular Eignungsprüfung

(kursiv = vom Anbieter auszufüllen)

### A Allgemeine Angaben:

Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Firma gemäss Handelsregistereintrag:	TLF AG Dorfstrasse 1 9999 Musterort
UID:	CHE-123.456.789
Branche:	Feuerwehrfahrzeugbau
Tel.-Nr.:	099 000 00 00
E-Mail:	TLFAG@TLFAG.ch
Bemerkung:	keine

### B Eignungskriterien

#### EK1 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:

Rechtsform der Unternehmung mit Angaben der Gründung:	Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht Gründungsjahr 1966
Bietergemeinschaft bzw. Arbeitsgemeinschaft:	xy

#### Personalbestand bei Angebotsabgabe:

mit höherer Fachausbildung:	2
Mit Fachausbildung (Berufslehre):	25
Hilfskräfte:	1
Lernende:	5

#### Für den Auftrag eingesetztes Personal:

mit höherer Fachausbildung:	1
Mit Fachausbildung (Berufslehre):	10
Hilfskräfte:	1
Lernende:	2

#### EK2 Technische Leistungsfähigkeit:

Referenzobjekt der letzten fünf Jahre (mit Angabe einer Kontaktperson):	Tanklöschfahrzeug für die Gemeinde zz Herr Muster Tanklöschfahrzeug für die Gemeinde cc Frau Muster
---	--

#### EK3 Finanzielle Leistungsfähigkeit:

Sind Betreibungen gegen Ihre Unternehmung häufig?:	ja / nein
Wenn ja, in welcher Höhe:	CHF xxx
Höhe des Eigenkapitals:	CHF 200'000

### C Nachweise

Wir bitten Sie, folgende Nachweise einzureichen (Zutreffendes ist angekreuzt)	<input checked="" type="checkbox"/> Handelsregisterauszug <input checked="" type="checkbox"/> Betreibungsregisterauszug Bilanz der Jahre..... Umsatzzahlen der Jahre..... Revisionsberichte der Jahre.....
---	--



**D Bemerkung**

---

Xxxxx

**E Bestätigung**

---

Mit der Unterzeichnung bestätigt die Unternehmung ausdrücklich, dass die Angaben richtig und vollständig sind.

Sie ermächtigt den Auftraggeber und dessen Beauftragte, die notwendigen Auskünfte für die Überprüfung der Angaben bei Amtsstellen, Privaten usw. einzuholen und bestätigt mit ihrer Unterschrift, dass die angefragten Personen die Auskünfte unter Vorweisung dieses Eingabeformulars erteilen dürfen.

**Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, weitere Nachweise zu verlangen.**

**Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Unternehmung bei falschen oder unvollständigen Angaben vom Verfahren ausgeschlossen werden kann.**

---

Ort und Datum:

Firmenstempel und Unterschrift:

## Selbstdeklaration Teilnahmebedingungen mit Nachweisen

(kursiv = vom Anbieter auszufüllen)

### Allgemeine Angaben:

Projektbezeichnung:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Firma gemäss Handelsregistereintrag:	TLF AG Dorfstrasse 1 9999 Musterort
UID:	CHE-123.456.789
Branche:	Feuerwehrfahrzeugbau
Tel.-Nr.:	099 000 00 00
E-Mail:	TLFAG@TLFAG.ch
Bemerkung:	keine

### Angaben zur Anbieterin oder zum Anbieter

Bei Bietergemeinschaften von jedem Unternehmen auszufüllen und zu unterzeichnen

Name und Rechtsform	TLF AG
Geschäftsadresse (Hauptsitz)	Dorfstrasse 1 9999 Musterort
E-Mail-Adresse	TLFAG@TLFAG.ch
Telefon	099 000 00 00
UID:	CHE-123.456.789

### A Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen (Nachweise gemäss G 1):

Untersteht Ihr Unternehmen einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) oder Normalarbeitsvertrag (NAV)?	Nein
Wenn ja, um welchen Vertrag handelt es sich? xxxx	
Halten Sie die in der Schweiz massgeblichen Arbeitsschutzbestimmungen, Lohn- und Arbeitsbedingungen ein, einschliesslich diejenigen der für Sie geltenden Gesamtarbeits- oder Normalarbeitsverträge?	Nein
Halten Sie die Melde- und Bewilligungspflichten nach dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) ein?	Nein
Bestätigen Sie, dass Sie NICHT rechtskräftig sanktioniert sind gemäss Art. 13 Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA)?	Nein
Halten Sie die Lohngleichheit für Mann und Frau ein (gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit)?	Nein
Nur bei im Ausland zu erbringenden Leistungen (sonst leer lassen): Halten Sie für die im Ausland zu erbringenden Leistungen die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) nach Massgabe von Anhang 3 der IVöB ein?	Nein

### B Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht (Nachweis gemäss G 2)

Haben Sie alle fälligen Mehrwertsteuern, Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bezahlt?	Nein
Haben Sie alle geschuldeten und zur Zahlung fälligen Sozialversicherungsbeiträge bezahlt (AHV, IV, EO, ALV, FAK, BVG, UVG und KTV, wenn im GAV verlangt), einschliesslich der vom Lohn abgezogenen Arbeitnehmeranteile?	Nein

### B Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht (Nachweis gemäss G 2)

Haben Sie alle fälligen Mehrwertsteuern, Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bezahlt?	Nein
Haben Sie alle geschuldeten und zur Zahlung fälligen Sozialversicherungsbeiträge bezahlt (AHV, IV, EO, ALV, FAK, BVG, UVG und KTV, wenn im GAV verlangt), einschliesslich der vom Lohn abgezogenen Arbeitnehmeranteile?	Nein

### C Umweltschutz (keine Nachweise erforderlich)

Halten Sie die am Ort der Leistung geltenden Schweizer Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen ein?	Nein
Nur bei im Ausland zu erbringenden Leistungen (sonst leer lassen): Halten Sie die vom Bundesrat bezeichneten internationalen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt nach Massgabe von Anhang 4 der IVöB ein?	Nein

#### **D Subunternehmen**

Bestätigen Sie, dass Sie die vorstehenden Verpflichtungen in die Vereinbarungen mit allfälligen Subunternehmen aufgenommen haben oder aufnehmen werden (Art. 12 Abs. 3 IVöB)? *Nein*

#### **E Finanzielle Stabilität (Nachweise gemäss G3)**

Bestätigen Sie, dass gegen Sie KEINE Pfändungs- oder Konkursverfahren hängig sind und KEINE nicht verjährten Verlustscheine gegen Sie vorliegen? *Nein*

#### **F Korruption und Wettbewerbsabreden**

Bestätigen Sie, dass gegen Sie KEINE Pfändungs- oder Konkursverfahren hängig sind und KEINE nicht verjährten Verlustscheine gegen Sie vorliegen? *Nein*

#### **G Nachweise**

Die Unterzeichnenden beweisen die Richtigkeit der vorstehenden Angaben mit folgenden Nachweisen (soweit angekreuzt):

Kreuz in Spalte A: Nachweis ist mit dem Angebot einzureichen

Kreuz in Spalte B: Nachweis wird vor dem Zuschlag eingefordert

#### **A B Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen**

- |                                     |                          |  |
|-------------------------------------|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | a) bei Branchen mit GAV: GAV-Bescheinigung der ISAB oder der paritätischen Berufskommission bezüglich Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrags   |
| <input checked="" type="checkbox"/> |                          | b) Unternehmen über 100 Mitarbeitende: <ul style="list-style-type: none"><li>- Lohngleichheitsanalyse nach Art. 13a ff. Gleichstellungsgesetz (GIG), und wenn nach Art. 13d GIG die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse erforderlich ist, der Bericht der unabhängigen Stelle darüber</li><li>- Oder: Kontrollbestätigung einer staatlichen Stelle gemäss Art. 13b GIG.</li></ul> |

#### **A B Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht**

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | a) Bestätigung der Steuerbehörde am Geschäftssitz bezüglich Bezahlung aller geschuldeten Steuern (Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern)               |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | b) Bestätigung der Mehrwertsteuerbehörde bezüglich Bezahlung der geschuldeten Mehrwertsteuer)  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | c) Bestätigung der AHV-Ausgleichskasse bezüglich Bezahlung der geschuldeten AHV-, IV-, EO-, ALV- und FAK-Beiträge                                      |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | d) Bestätigung der Pensionskasse (geschuldete BVG-Beiträge der Arbeitnehmenden)  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | e) Bestätigung der Suva (oder einer anderen Versicherungsgesellschaft) betreffend Bezahlung der geschuldeten Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f) Bestätigung der Krankentaggeldversicherung, sofern im GAV vorgeschrieben  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | g) Für das Bauhauptgewerbe: Bestätigung der Stiftung FAR bezüglich flexibler Altersrücktritt (FAR)   |

#### **A B Finanzielle Stabilität**

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Detaillierter Auszug aus dem Betreibungs- und Konkursregister (nicht summarischer Auszug). |
|--------------------------|--------------------------|--|

Die Nachweise müssen von den Auskunftsstellen (Gemeinden, Kanton, Verbände, Kassen usw.) unterzeichnet sein und dürfen nicht älter als ein Jahr sein. Ausnahme: Die Lohngleichheitsanalyse ist unbegrenzt lange gültig, wenn sie zeigt, dass die Lohngleichheit eingehalten ist (Art. 13a Abs. 3 GIG).

Die Anbieterin oder der Anbieter mit Geschäftssitz ausserhalb der Schweiz legt gleichwertige Bestätigungen aus dem Sitzstaat bei. Falls ein Unternehmen keine Angestellten beschäftigt, erübrigen sich folgende Nachweise: Bestätigung Pensionskasse, BU/NBU, KTV, GAV, FAR und Lohngleichheit.

Mit der Unterzeichnung dieser Selbstdeklaration übernimmt die Anbieterin oder der Anbieter die Verantwortung dafür, dass sämtliche Bedingungen und Auflagen von der eigenen Unternehmung wie auch von beigezogenen Subunternehmen eingehalten werden. Bei Bietergemeinschaften ist durch jedes der beteiligten Unternehmen eine unterzeichnete Selbstdeklaration inkl. der verlangten Nachweise einzureichen.

Die Anbietenden ermächtigen die eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Steuerbehörden, die Einrichtungen der Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/ALV/FAK-Beiträge, BVG, UVG, KTV) sowie die paritätischen Berufskommissionen ausdrücklich, der Beschaffungsstelle Auskünfte im Zusammenhang mit den, für das vorliegende Vergabeverfahren eingereichten, Nachweisen

(inkl. allfälligem Zertifikat) zu erteilen. Auskünfte werden nur eingeholt, wenn Zweifel an der Richtigkeit der Angaben bestehen oder die Nachweise erläuterungsbedürftig erscheinen.

Falschangaben können den Widerruf des Zuschlages, die Auflösung des Vertrages und ein Strafverfahren infolge Urkundenfälschung nach Art. 251 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) zur Folge haben.

**Hinweis:** Anbieterinnen und Anbieter, die ein gültiges Zertifikat eines anderen Kantons (TG, BE, ...) besitzen, können dem Angebot anstelle der Nachweise eine Kopie dieses Zertifikats beilegen. Die Nachforderung zusätzlicher Nachweise bleibt vorbehalten.

---

Ort und Datum:

Unterschriften der Zeichnungsberechtigten nach Handelsregister:

Name der Unterzeichnenden:

## Offertöffnungsprotokoll

Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Gegenstand und Umfang der Leistung:	Tanklöschfahrzeug (Kat 2) mit Ausrüstung
Zeitpunkt der Offertöffnung (nicht öffentlich):	10. Dezember 20xx

Nr.:	Anbieter	Eingabe-Datum	Eingabesumme brutto in CHF	Rabatt	Rückkauf	Eingabesumme netto in CHF
1	TLF AG	01.10.20xx	782'000.00	10%	0.00	689'724.00
2	Allg. Fahrzeugbau AG	24.09.20xx	833'000.00	0%	20'000.00	813'000.00
3	Lösch GmbH	19.09.20xx	834'000.00	5%	10'000.00	782'200.00
4	Fahrzeugbau Kummer AG	26.09.20xx	905'000.00	7%	0.00	816'450.00
5	A. Schaumschläger AG	04.10.20xx	980'000.00	0%	0.00	980'000.00

Bemerkung:	Das Angebot der Firma A. Schaumschläger AG ist verspätet eingetroffen.
------------	--

Name Person 1	Unterschrift Person 1
---------------	-----------------------

Name Person 2	Unterschrift Person 2
---------------	-----------------------

# Beurteilungsmatrix

## Beispiel einer Beurteilungsmatrix "Vorführung"

Bewertungstabelle mit Rangliste											Datum: 22.01.2021	
Feuerwehr XY												
Beschaffung TLF												
											maximale Punktzahl	
											Multiplikator für Wichtigkeit	
											01.01.2021 08:00	
											01.01.2021 10:00	
											01.01.2021 13:00	
											01.01.2021 15:00	
											Anbieter A	
											Anbieter B	
											Anbieter C	
											Anbieter D	
Kriterium											Note	Punkte
100 Angebotspreis, Preisanalyse											Gewichtung 30%	
Preis											max. Punktzahl	
											300	
Fahrzeugaufbau											Gewichtung 30%	
Ein- und Ausstieg											Funktionalität	
Ergonomie											4	3
Beleuchtung											2	4
Sicherheit für AdF											4	4
Raumangebot											4	4
AS Gerätehalterung											2	4
Verbindung zum Beifahrer											2	4
Stauraum											2	3
Innovation											3	3
Pumpenbedienung											3	3
Uebersichtlichkeit											4	4
Bedienfreundlichkeit/Miliztauglichkeit											4	4
Notbetrieb											3	4
Pumpenlärm											2	3
Innovation											4	3
Steuerung											3	4
Wartungs- und Pflegeaufwand											3	4
Schaumart											3	3
Tankbefüllung											3	4
Grundfahrzeug											3	4

## Beispiel einer Beurteilungsmatrix mit Bewertung des Preises

Nr.	Unternehmer	Punkte Preis	Gewichtung 30%	Kriterium 2	Gewichtung 30%	Kriterium 3	Gewichtung 20%	Kriterium 4	Gewichtung 10%	Kriterium 5	Gewichtung 10%	Total Punkte mit Gewichtung
1	TLF AG Brandstrasse 25 9999 Feuershausen	1.00	30.00	5.00	150.00	5.00	100.00	5	50.00	5	50.00	380.00
2	Allg. Fahrzeugbau AG Hauptstrasse 100 9999 Feuershausen	5.00	150.00	2.00	60.00	3.00	60.00	5	50.00	5	50.00	370.00
3	Lösch GmbH Dorfstrasse 118 9999 Feuershausen	3.37	100.96	4.00	120.00	4.00	80.00	5	50.00	5	50.00	400.96

**Bemerkung:**

Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Firma Lösch GmbH mit:

400.96 Punkten

## **Zuschlag**

Mitteilung an berücksichtigten Anbieter:

### **TLF AG**

Dorfstrasse 1  
9999 Feuershausen

xy, 22. Dezember 20xx

### **Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr XY Ihr Angebot vom 1. Oktober 20xx**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für Ihr Angebot. Die Leistungen werden vorbehältlich des Vertragsabschlusses zu einem Preis von CHF 689'724.-- an Ihre Unternehmung vergeben. Die beiliegende Verfügung gibt Ihnen Auskunft über das Vergabeergebnis.

Unter Vorbehalt einer allfälligen Beschwerde und nach Ablauf der Beschwerdefrist werden wir uns mit Ihnen betreffend Abschluss des Vertrages aufgrund des eingereichten Angebotes in Verbindung setzen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat xy

Gemeindepräsident

Gemeinderatsschreiberin

Beilage:

- Verfügung Zuschlag

## **Zuschlag**

Mitteilung an nicht berücksichtigten Anbieter:

**EINSCHREIBEN** "Uneingeschrieben zurück"

### **Allgemeine Fahrzeugbau AG**

Hauptstrasse 100  
9999 Feuershausen

xy, 22. Dezember 20xx

### **Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr XY Ihr Angebot vom 24. November 20xx**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für Ihr Angebot. Die Leistungen wurden nicht an Ihr Unternehmen vergeben. Die beiliegende Verfügung gibt Ihnen Auskunft über das Vergabeergebnis.

Wir bedauern, dass wir Ihr Angebot nicht berücksichtigen konnten.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat xy

Gemeindepräsident

Gemeinderatsschreiberin

Beilage:

- Verfügung Zuschlag



## Zuschlag

Verfügung – Zuschlag:

### Auftraggeber:

Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers:	Gemeinde xy Rathaus CH-0000 xy
Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Gegenstand und Umfang der Leistung:	Tanklöschfahrzeug (Kat 2) mit Ausrüstung

Aufgrund des durchgeführten offenen Verfahrens wurden Angebote mit Nettopreisen von CHF 689'724.– bis CHF 816'400.50 berücksichtigt. Die Arbeiten sind an die Unternehmung TLF AG, Feuershausen vergeben worden.

### Begründung:

Qualitativ bestes Angebot, günstigste Betriebskosten über die voraussichtliche Lebensdauer und günstigster Preis.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat xy

Gemeindepräsident

Gemeinderatsschreiberin

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert zehn Tagen seit Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen, Webergasse 8, 9001 St.Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, Eine Darstellung des Sachverhaltes sowie eine Begründung enthalten. Diese Verfügung ist beizulegen.

---

## 7 Feuerwehr Grossfahrzeug

### 7.1 Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge bis 7.5 t

- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von mindestens 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb<sup>2</sup>
  - Variante: Alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 50 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit oder ohne Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

---

<sup>2</sup> Bei Mannschaftstransportern soll von dieser Empfehlung nur abgewichen werden, wenn mind. zwei Mannschaftsfahrzeuge mit Allradantrieb vorhanden sind.

## 7.2 Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge ab 7.5 t

- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb<sup>3</sup>
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

---

<sup>3</sup> bei Rettungsgeräte ist kein Allradantrieb vorgeschrieben

## 7.3 Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Tanklöschfahrzeuge

### 7.3.1 Fahrzeugtechnische Ausrüstung

Anforderung	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3
Zulässiges Gesamtgewicht	bis 7.5 t	7.5 t bis 16 t	bis 18 t (19 t <sup>4</sup> )
Kabine	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF
Mannschaftsraum	-	mind. 4 AdF <sup>5</sup>	mind. 5 AdF
Motorenleistung: Drehmoment bezogen auf zulässiges Gesamtgewicht	mind. 50 Nm/t	mind. 60 Nm/t	mind. 60 Nm/t
Max. Fahrzeugabmessungen inkl. Aufbau	Gemäss Pflichtenheft		

### 7.3.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

Anforderung	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3
Atemschutzgeräte Total	4	6	6
davon mind. in Mannschaftskabine	0	4	4
Lichtmast	mind. 20'000 lm 4 m ab Boden	mind. 40'000 lm 6 m ab Boden	mind. 60'000 lm 6 m ab Boden
Notstromaggregat / IP54	5 kVA / Mobil	8 kVA / Mobil	8 kVA / Mobil
Reservetreibstoff / 20 l in Kanister	x	x	x
Normaldruckpumpe / FPN (EN 1028)	FPN 10-1500	FPN 10-3000	FPN 10-3000
FPN / Schliessdruck	14 bis 17 bar	14 bis 17 bar	14 bis 17 bar
FPN / Normaldruckabgänge NW 75 mm Niederschraubventile oder verzögerte Öffnungs- / Schliessautomatik	2	4	4 (davon 2 Kombi mit Additive)
FPN / Abgang für Additive Storz 75	-	-	2
Sauganschluss	NW 110 mm Storz	NW 125 mm Storz	NW 125 mm Storz
Saugschläuche <sup>6</sup> Länge 2 m / mit Seiher Storz mit Klappgriffe	4	5	5
Automatische Pumpendruckregulierung	x	x	x
Wassertank aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige	mind. 1'000 l	mind. 2'200 l	mind. 3'000 l
Tankdurchlauf 120% Nennförderstrom	1'800 l / min	3'600 l / min	3'600 l / min
Tankeinspeisung inkl. Rückschlagventil	1 x NW 110 mm	1 x NW 75 mm 1 x NW 110 mm	1 x NW 75 mm 1 x NW 110 mm
Automatische Tankfüllsicherung, verzögerte Schliessautomatik	x	x	x
Motor EIN / AUS	-	Kabine / Pumpe	Kabine / Pumpe
Pumpe EIN / AUS (Nebenantrieb)	-	Kabine / Pumpe	Kabine / Pumpe
Schlauchhaspel DN 25 formfest / Niederdruck 20 m, direkt ab Pumpe, separat abschaltbar	-	x	x
Injektorzumischsystem (lose)	-	x	-
Druckzumischsystem	-	-	x
Additive in Kanister	-	60 l	-
Tank für Additive aus korrosionsbeständigem Mate- rial mit Niveauanzeige	-	-	200 l
Additiv-Bezug ab externem Tank	-	-	x
Zumischrate	-	0.5 – 3 %	0.5 – 3%
Durchflussmenge (bei 3%)	-	200 l / min	1'000 l / min
Abgang bei festverbaute System	-	-	2x NW 75 Gleiche Zumischrate
Geeignetes Strahlrohr	-	1	2

<sup>4</sup> bei alternativen Antrieben

<sup>5</sup> ohne Mannschaftskabine nur in Absprache mit der Gebäudeversicherung

<sup>6</sup> Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden

## 7.4 Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rüstfahrzeuge

### 7.4.1 Fahrzeugtechnische Ausrüstung

Anforderung	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3
Zulässiges Gesamtgewicht	bis 7.5 t	bis 16 t	bis 18 t (19 t <sup>7</sup> )
Kabine	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF
Motorenleistung: Drehmoment bezogen auf zulässiges Gesamtgewicht	mind. 50 Nm/t	mind. 60 Nm/t	mind. 60 Nm/t
Hebebühne	mind. 1'000 kg	mind. 1'500 kg	mind. 1'500 kg
Max. Fahrzeugabmessungen inkl. Aufbau	Gemäss Pflichtenheft		

### 7.4.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

Anforderung	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3
Atemschutzgerätehalterung im Laderaum oder in Kabine	-	2	2
Generator	8 kVA / Mobil	mind. 50 kVA 230/400 V	mind. 50 kVA 230/400 V
Reservetreibstoff / 20 l in Kanister	x	-	-
Generator mit Antrieb ab Fahrzeug	-	x	x
Automatische Frequenzregulierung	x	x	x
Schaltschrank, rechte Fahrzeugseite	-	x	x
Motor EIN / AUS	-	Kabine / Schaltschrank	Kabine / Schaltschrank
Generator EIN / AUS	-	Schaltschrank	Schaltschrank
Lichtmast	mind. 20'000 lm 4 m ab Boden	mind. 80'000 lm 6 m ab Boden	mind. 80'000 lm 6 m ab Boden
Flexibler Laderaum mit freier Ladekapazität	1 t	2 t	3 t
Rollcontainer	mind. 2	mind. 3	mind. 4

### 7.4.3 Ausrüstung für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben

Anforderung	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3
Seilwinde 8 t, Trommelwinde	-	-	x
Anhängevorrichtung inkl. Druckluftbremsanlage, Gesamtzuggewicht	-	-	30 t 40 t
Allrad-Feststellbremse	-	-	x

<sup>7</sup> bei alternativen Antrieben

## 7.5 Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rettungsgeräte

### 7.5.1 Fahrzeugtechnische Ausrüstung

<b>Anforderung</b>	<b>HRB</b>	<b>ADL</b>
Zulässiges Gesamtgewicht	bis 18 t (19 t)	bis 18 t (19 t <sup>8</sup> )
Kabine	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF
Motorenleistung: Drehmoment bezogen auf zulässiges Gesamtgewicht	mind. 60 Nm/t	mind. 60 Nm/t
Nebenantrieb für hydraulische Hubrettungsbühne / Drehleiter	x	x
Allrad-Feststellbremse	x	x
Max. Fahrzeugabmessungen inkl. Aufbau	Gemäss Pflichtenheft	

### 7.5.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

<b>Anforderung</b>	<b>HRB</b>	<b>ADL</b>
Atemschutz im Laderaum	2	2
Notstromaggregat / IP54	8 KVA 230/400 V	8 KVA 230/400 V
Reservetreibstoff / 20 l in Kanister	x	x
Generator EIN / AUS am Maschinistenstand	x	x

### 7.5.3 Technische Ausrüstung der Hubrettungsbühne / Drehleitersatz

<b>Anforderung</b>	<b>HRB</b>	<b>ADL</b>
Serienmässiges Gerät mit Ersatzteilgarantie des Werkes von 20 Jahren	x	x
Leitersatz	-	x
Variable automatische Abstützung	x	x
Automatische Niveauregulierung Drehkranz / Fahrzeug	-	x
Automatische Niveauregulierung Korb	x	x
Benützungsfeld unter Terrain	x	x
Fest installierte teleskopierbare Wasserleitung NW 75 mm mit Drehkranz-durchführung, fest installiertem Entleerungshahn und fest installiertem Abstellhahn	x	-
1. Leitersatz mit fest installierter Wasserleitung NW 75 mm	-	x
Korb mit mind. Belastung 270 kg	x	x
Beleuchtung am Korb installierbar (80'000 lm)	x	x
Steckdose im Korb (4x T23)	x	x
Wasserwerfer fest installiert, 2'000 l/min bei 10 bar	x	-
Bedienung Wasserwerfer (Korb und Maschinistenstand)	x	-
Wasserwerfer mobil, 2'000 l/min bei 10 bar	-	x
Hohlstrahldüse an Wasserwerfer mit Sprühstrahl und Vollstahl	x	x
Zusätzlicher Abgang im Korb Storz 55	x	x
Gegensprechverbindung Maschinistenstand / Korb	x	x
Krankentragelagerung für Korbschleiftrage am Korb installierbar	x	x
Lasthaken am untersten Leitersatz / Teleskopmast (Tragkraft 2'000 kg)	x	x
Lasthaken am obersten Leitersatz / Teleskopmast (Tragkraft 500 kg)	x	x
Anschlagpunkt im Korb fix installiert	x	x
Rückhaltesicherungen im Korb	x	x

<sup>8</sup> bei alternativen Antrieben

## 8 Minimale Grundausrüstung "Mobiles Material" für Einselemente

### 8.1 Atemschutz

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Atemschutzmodul 1 Trupp</b>							
2 Pressluftatmer	-	-	-	-	X	X	X
2 Reserveflaschen	-	-	-	-	X	X	X
<b>Atemschutzmodul 2 Trupp</b>							
4 Pressluftatmer							
4 Reserveflaschen							
1 AS-Überwachung	X	-	-	-	-	-	-
1 Wärmebildkamera							
<b>Atemschutzmodul 3 Trupp</b>							
6 Pressluftatmer							
6 Reserveflaschen							
1 AS-Überwachung	-	X	X	-	-	-	-
1 Wärmebildkamera							
1 AS-Notfalltasche							
1 Führungsleine 100 m							

### 8.2 Verkehrsmaterial

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Verkehrsmodul 1</b>							
2 Faltsignale 90 cm, R2							
2 Blitzleuchten, L8L							
6 Leitkegel, 50 cm, R2B	X	-	-	X	-	-	X
500 m Absperrband							
2 Stablampen							
<b>Verkehrsmodul 2</b>							
4 Faltsignale 90 cm, R2							
4 Blitzleuchten, L8L							
8 Leitkegel, 50 cm, R2B	-	X	X	-	X	X	-
500 m Absperrband							
2 Stablampen							

### 8.3 Beleuchtung / Infrastruktur für den Betrieb elektrischer Geräte

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Elektromodul Standard / IP54</b>							
2 Scheinwerfer à 10'000 lm							
2 Kabelrollen 230 V							
1 Kabelrolle 400 V / CEE 16	x	x	x	x	-	-	-
1 mobiler FI-Schutzschalter							
2 Handscheinwerfer / Taschenlampen							
<b>Elektromodul auf Fahrzeugen mit Generator / IP54</b>							
2 Scheinwerfer à 10'000 lm							
4 Kabelrollen 230 V							
2 Kabelrollen 400 V / CEE 16							
1 mobiler FI-Schutzschalter							
1 Bauverteiler 230/400 V mit Stecker CEE 16 / 400 V und 3 m Kabel inkl. integriertem Fehlerschutzstrom	-	-	-	-	x	x	-
1 Steckdose CEE 16 / 400 V							
2 Steckdosen T25							
2 Steckdosen T23							
2 Handscheinwerfer / Taschenlampen							
<b>Elektromodul Rttg</b>							
2 Handscheinwerfer / Taschenlampen	-	-	-	-	-	-	x



## 8.4 Rettungseinsatz Personenrettung / Rettungs- / Sanitätsmodul

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Rettungsmodul 1</b>							
1 Schiebeleiter mind. 9 m	x	-	-	-	-	-	-
2 Rettungsseile							
<b>Rettungsmodul 2</b>							
1 Schiebeleiter mind. 9 m							
1 Anstelleiter kurz oder Steckleiter	-	x	x	-	x	x	-
2 Rettungsseile							
<b>Absturzsicherungsmodul</b>							
Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen	-	-	-	-	x	x	x
<b>Sanitätsmodul 1</b>							
Sanitätsmaterial Sauerstoffabgabe							
Sanitätsmaterial Verband (z.B. nach DIN 14142)	-	-	-	-	-	-	x
1 Korbschleiftrage							
<b>Sanitätsmodul 2</b>							
Sanitätsmaterial Sauerstoffabgabe							
Sanitätsmaterial Verband (z.B. nach DIN 14142)							
1 Set Halskragen	x	x	x	x	-	-	-
1 Tragegerät für Verletzte							
2 Decken							
<b>Sanitätsmodul 3</b>							
Sanitätsmaterial Sauerstoffabgabe							
Sanitätsmaterial Verband (z.B. nach DIN 14142)							
1 Set Halskragen	-	-	-	-	x	x	-
2 Decken							
1 Korbschleiftrage							
1 Rettungsbrett							

## 8.5 Brandeinsatz / Löschmaterialmodule

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Löschmodul Rttg</b>							
100 m Schlauch NW 75 mm							
30 m Schlauch NW 75 mm für Leitersatz (nur ADL)							
40 m Schlauch NW 40 mm							
1 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm	-	-	-	-	-	-	x
1 Absperrventil mit Entlüftungsventil							
1 Hohlstrahlrohr							
1 Paar Storzschlüssel							
<b>Löschmodul 1</b>							
200 m Schlauch NW 75 mm							
200 m Schlauch NW 40 mm							
2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm							
4 Hohlstrahlrohre							
2 Teilstücke	x	-	-	-	-	-	-
1 Absperrschieber NW 75 mm							
2 Schlauchbrücken							
2 Paar Storzschlüssel							
2 Übergangsstücke NW 75/55 mm							
<b>Löschmodul 2</b>							
300 m Schlauch NW 75 mm							
300 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55							
2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm							
6 Hohlstrahlrohre							
4 Teilstücke	-	x	-	-	-	-	-
2 Absperrschieber NW 75 mm							
4 Schlauchbrücken							
4 Paar Storzschlüssel							
4 Übergangsstücke NW 75/55 mm							
<b>Löschmodul 3</b>							
400 m Schlauch NW 75 mm							
400 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55							
2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm							
6 Hohlstrahlrohre							
4 Teilstücke	-	-	x	-	-	-	-
2 Absperrschieber NW 75 mm							
4 Schlauchbrücken							
4 Paar Storzschlüssel							
4 Übergangsstücke NW 75/55 mm							
<b>Modul Be- / Entlüften</b>							
1 Lüfter	x	x	x	-	-	-	-
1 Rauchvorhang							

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Schweres Lösch- und Haltemodul 1</b>							
1 Wasserwerfer mobil mind. 1'200 l/min mit Hohlstrahldüse	-	x	-	-	-	-	-
1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°							
<b>Schweres Lösch- und Haltemodul 2</b>							
1 Wasserwerfer mobil mind. 2'000 l/min mit Hohlstrahldüse	-	-	x	-	-	-	-
1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°							
<b>Löschmodul Schaum 1</b>							
Additive 60 kg in Behälter							
1 Zumischer Z200	-	x	-	-	-	-	-
1 geeignetes Strahlrohr							
<b>Löschmodul Schaum 2</b>							
2 geeignete Strahlrohre	-	-	x	-	-	-	-
<b>Modul Kleinlöschgeräte 1</b>							
1 Handfeuerlöscher 9 kg	-	-	-	x	x	x	x
1 Löschdecke							
<b>Modul Kleinlöschgeräte 2</b>							
1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)							
1 Pulverlöscher 12 kg							
1 Schaumlöscher 9 kg	x	x	x	-	-	-	-
1 CO2-Löscher 6 kg							
1 Löschdecke							
<b>Hygieneset</b>							
1 Bürste / Schwamm							
1 Behälter Seife							
1 Set Handtücher	-	x	x	-	-	-	-
1 Set Waschsäcke für Brandschutzausrüstung							
1 Set Ersatzkleider für mind. 2 AdF							

## 8.6 Werkzeuge

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Werkzeugmodul 1</b>							
1 Feuerwehrraxt							
1 Pickel							
1 Schaufel	x	-	-	-	-	-	x
1 Brechwerkzeug							
<b>Werkzeugmodul 2</b>							
2 Feuerwehrräxte							
1 Pickel							
1 Schaufel							
1 Besen	-	x	x	-	-	-	-
2 Brechwerkzeuge							
1 Werkzeugkoffer							
1 hydraulischer / elektrischer Türöffner							
<b>Werkzeugmodul 3</b>							
1 Pickel							
1 Schaufel							
1 Besen	-	-	-	x	-	-	-
1 Brechwerkzeug							
1 Werkzeugkoffer							
<b>Werkzeugmodul 4</b>							
2 Pickel							
2 Schaufel							
2 Besen	-	-	-	-	x	x	-
2 Brechwerkzeuge							
1 Werkzeugkoffer							

## 8.7 Technischer Einsatz

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Wasserwehrmodul 1</b>							
1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230V							
1 Wassersauger	-	-	-	x	-	-	-
1 Spannungsprüfer							
<b>Wasserwehrmodul 2</b>							
1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230V							
1 Schmutzwasserpumpe mind. 1'500 l/min / 400V	-	-	-	-	x	x	-
1 Wassersauger							
1 Spannungsprüfer							
<b>Modul Ziehen / Sichern bis 3 t 1</b>							
1 Seilzugapparat 3 t kompl.							
1 Umlenkrolle 6 t							
4 Rundschnitten 3 t	-	-	-	x	-	-	-
4 Schäkkel 6 t							
<b>Modul Ziehen / Sichern bis 3 t 2</b>							
1 Seilzugapparat 1.5 t kompl.							
1 Seilzugapparat 3 t kompl.							
2 Umlenkrollen 6 t	-	-	-	-	x	x	-
6 Rundschnitten 3 t							
4 Schäkkel 6 t							
<b>Modul Heben bis 5t</b>							
2 Stockwinden 5 t							
Unterbauplatten	-	-	-	x	x	x	-
<b>Modul Hebekissen</b>							
1 Hebekissenset bis 10 t							
1 Hebekissenset bis 40 t	-	-	-	-	x	-	-
2 Pressluftflaschen							
<b>Modul Hebekissen</b>							
1 Hebekissenset bis 10 t							
1 Hebekissenset bis 40 t							
1 Hebekissenset über 40 t	-	-	-	-	-	x	-
3 Pressluftflaschen							
<b>Abbaumodul</b>							
1 Spitz- und Bohrhammer	-	-	-	-	x	x	-

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Modul Trennen 1</b>							
Arbeitsschutzausrüstung	-	-	-	x	-	-	x
1 Kettensäge für Holz							
<b>Modul Trennen 2</b>							
Arbeitsschutzausrüstung	-	x	x	-	-	-	-
1 Rettungssäge							
<b>Modul Trennen 3</b>							
Arbeitsschutzausrüstung	-	-	-	-	x	x	-
1 Kettensäge für Holz							
1 Trennschleifer für Metall und Stein							
1 Winkelschleifer für Metall und Stein							

## 8.8 Öl- / Chemiewehr Ortsfeuerwehr

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Ölwehr Ortsfeuerwehr 1</b>							
1 Auffangwanne bis 100 l	-	-	-	x	-	-	-
Bindemittel Strasse							
<b>Ölwehr Ortswehr 2</b>							
1 Auffangwanne bis 100 l	-	-	-	-	x	x	-
1 Auffangwanne ca. 200 l							
Bindemittel Strasse							
Rodia-Sorb							
<b>Ölwehr Pumpensystem NW 32</b>							
Pumpensystem NW 32	-	-	-	-	(x)	(x)	-

\* kann regional organisiert werden

## 8.9 Kommunikation

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
<b>Kommunikation</b>							
Handfunkgeräte	2	6	6	2	2	2	2

## 8.10 Strassenrettung / Rettung von Personen aus Fahrzeugen

Grundsätzliches:

- nur Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttfg
<b>Rettungsmodul Strasse</b>							
1 Schere							
1 Spreizer							
1 Pedalschneider							
2 Teleskop-Rettungszyylinder							
1 Stützwinkel für Rettungszyylinder							
1 Airbag-Sicherungsset	-	-	-	-	x	x	-
1 Satz Unterbaumaterial							
1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial PW							
1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial LKW							
1 Rettungsplattform							
Patientenschutz / Kantenschutzdecken							
<b>Sanitätsmodul Strasse</b>							
1 Schaufelbahre	-	-	-	-	x	x	-
1 Rettungsbrett (z.B. Spineboard)							
<b>Seilwinde</b>							
2 Umlenkrollen 16 t							
Anschlagmittel bis 16 t	-	-	-	-	-	x	-
Schäkel bis 16 t							

---

## 9 Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 1)

### 9.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 7.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: max. 2.30 m / *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 50 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit oder ohne Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

### 9.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
  - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 4 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 20'000 lm
- Notstromaggregat
  - Notstromaggregat 5 kVA / IP 54 / Mobil
  - Reservetreibstoff 20 l in Kanister



- Pumpe
  - Normaldruckpumpe FPN 10-1500 (EN 1028)
  - Schliessdruck 14 bis 17 bar
  - 2 Normaldruckabgänge NW 75 mm Storz mit Niederschraubventilen oder verzögerter Öffnungs-/Schliessautomatik
  - Sauganschluss 1 x NW 110 mm Storz
  - 4 Saugschläuche à 2 m mit Seiher / Storz NW 110 mm mit Klappgriffen (die Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden)
  - Automatische Pumpendruckregulierung
  
- Wassertank
  - Wassertank aus korrosionsfestem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt mind. 1'000 l
  - Tankdurchlauf 120%, Nennförderstrom 1'800 l/min.
  - 1 Tankeinspeisung mit Rückschlagventil; 1x NW 110 Storz mit Übergangsstück auf 75 mm
  - Automatische Tankfüllsicherung mit verzögerter Schliessautomatik Öffnungs- und Schliesszeiten müssen einstellbar sein und betragen im Minimum 20 Sekunden. Der Druckabfall bzw. Druckanstieg darf maximal +/- 2 bis 3 bar gegenüber dem statischen Druck (Ruhedruck) betragen
  
- Dach
  - Die Dachbelastung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

### **9.3 Abnahmen**

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

### **9.4 Optionen**

- Fahrzeugausrüstung
  - Umfeldbeleuchtung
  - Rückfahrleuchten zuschaltbar
  
- Tankeinspeisung
  - Rücklauf Hochleistungslüfter NW 75 mm mit Rückschlagventil, kann auch für den Notbetrieb verwendet werden

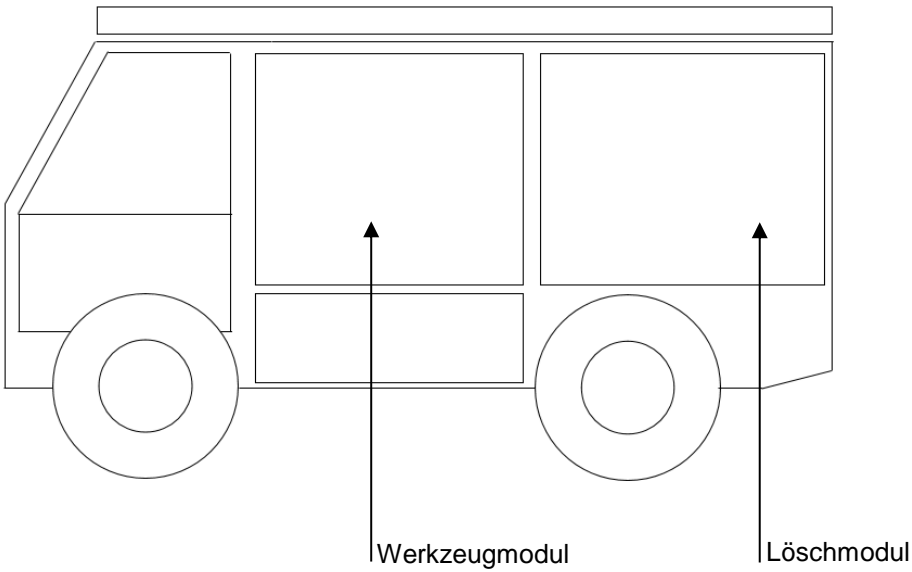
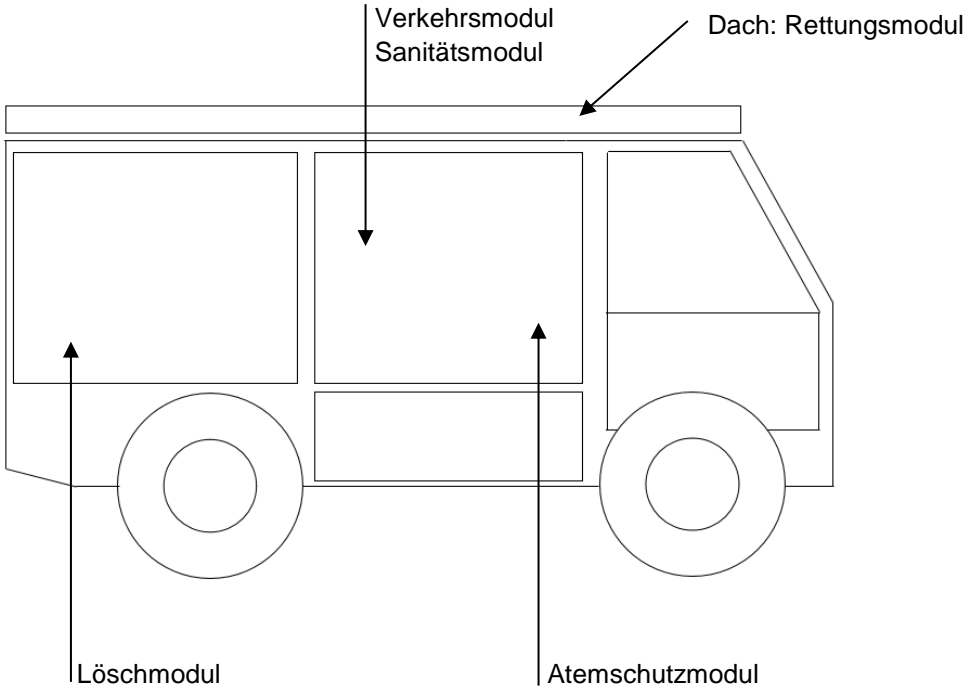
## 9.5 Mobiles Material

### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 2 Trupp
  - 4 Pressluftatmer
  - 4 Reserveflaschen
  - 1 AS-Überwachung
  - 1 Wärmebildkamera
  
- Verkehrsmodul 1
  - 2 Faltsignale 90 cm, R2
  - 2 Blitzleuchten, L8L
  - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul Standard / IP54
  - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
  - 2 Kabelrollen 230 V
  - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
  - 1 mobiler FI-Schutzschalter
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Rettungsmodul 1
  - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
  - 2 Rettungsseile
  
- Sanitätsmodul 2
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Set Halskragen
  - 1 Tragegerät für Verletzte
  - 2 Decken
  
- Löschmodul 1
  - 200 m Schlauch NW 75 mm
  - 200 m Schlauch NW 40 mm
  - 2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
  - 4 Hohlstrahlrohre
  - 2 Teilstücke
  - 1 Absperrschieber NW 75 mm
  - 2 Schlauchbrücken
  - 2 Paar Storzschlüssel
  - 2 Übergangsstücke NW 75/55 mm
  
- Modul Be- / Entlüften
  - 1 Lüfter
  - 1 Rauchvorhang
  
- Modul Kleinlöschgerät 2
  - 1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)
  - 1 Pulverlöscher 12 kg
  - 1 Schaumlöscher 9 kg
  - 1 CO2-Löscher 6 kg
  - 1 Löschdecke

- Werkzeugmodul 1
  -
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

9.6 Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 1)



---

## 10 Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 2)

### 10.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht: 7.5 bis 16 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- in Mannschaftskabine (Werksdoppelkabine oder Mannschaftskabine im Aufbau) mind. 4 AdF, davon mind. 4 fest eingebaute, als Rückenteil ausgebildete Atemschutzgerätehalterungen. Die Funktion als Sitzrücklehne muss auch gewährleistet sein, wenn keine Atemschutzgeräte mitgeführt werden. (Ohne Werksdoppelkabine oder Mannschaftskabine nur in Absprache mit der Gebäudeversicherung)
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

## 10.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
  - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 40'000 lm
- Notstromaggregat
  - Notstromaggregat 8 kVA / IP 54 / Mobil
  - Reservetreibstoff 20 l in Kanister
- Pumpe
  - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
  - Schliessdruck 14 bis 17 bar
  - 4 Normaldruckabgänge NW 75 mm Storz mit Niederschraubventilen oder verzögerter Öffnungs-/Schliessautomatik
  - Sauganschluss 1 x NW 125 mm Storz
  - 5 Saugschläuche à 2 m mit Seiher / Storz NW 125 mm mit Klappgriffen (die Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden)
  - Automatische Pumpendruckregulierung
  - Motor Ein / Aus in Kabine und im Pumpenbedienstand
  - Pumpe Ein / Aus (Nebenantrieb) in Kabine und im Pumpenbedienstand
- Wassertank
  - Wassertank aus korrosionsfestem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt mind. 2'200 l
  - Tankdurchlauf 120%, Nennförderstrom 3'600 l/min.
  - 2 Tankeinspeisungen mit Rückschlagventil; 1x NW 75 mm Storz, 1x NW 110 Storz mit Übergangsstück auf 75 mm
  - Automatische Tankfüllsicherung mit verzögerter Schliessautomatik Öffnungs- und Schliesszeiten müssen einstellbar sein und betragen im Minimum 20 Sekunden. Der Druckabfall bzw. Druckanstieg darf maximal +/- 2 bis 3 bar gegenüber dem statischen Druck (Ruhedruck) betragen
- Schlauchhaspel
  - Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck
  - Direkt an Pumpe angeschlossen, separat abschaltbar
- Schaumsystem
  - 60 kg Additive in Kanister
  - Injektorzumischung 55 mm Storz (lose)
  - Injektorzumischung mit Zumischraten 0.5 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 200 l / min
- Dach
  - Die Dachbelastung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehrbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

## 10.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

## 10.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
  - angelieferter Schlüsselsafe elektrisch verkabelt
  - Umfeldbeleuchtung
  - Rückfahrleuchten zuschaltbar
  - Verkehrsleitanlage
  
- Pumpe
  - Hochdruckpumpe
  - Nennförderstrom mind. 250 l/min
  - Schliessdruck 40 bar
  - mind. 1 Hochdruckabgang auf mind. 1 Schlauchhaspel
  - 1 Schlauchhaspel mind. 80 m DN 25
  - dadurch Wegfall des Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck
  
- Tankeinspeisung
  - Rücklauf Hochleistungslüfter NW 75 mm mit Rückschlagventil, kann auch für den Notbetrieb verwendet werden
  
- Variante Schaumsystem 2 (Injektorzumischung festverbaut)
  - Tank für Additive, aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt 100 kg
  - Injektorzumischung fest verbaut mit 1 Stk. Abgang 55 mm Storz
  - Injektorzumischung mit Zumischraten 0.5 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 200 l / min
  
- Variante Schaumsystem 3 (Druckzumischung)
  - Tank für Additive, aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt 200 kg
  - Additivinstallation mit 2 Stk. Kombiabgang 75 mm Storz
  - Druckzumischung mit Zumischraten 0.5 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 1'000 l / min
  - Möglichkeit, während des Einsatzes Additive ab externem Tank zu verwenden

## 10.5 Mobiles Material

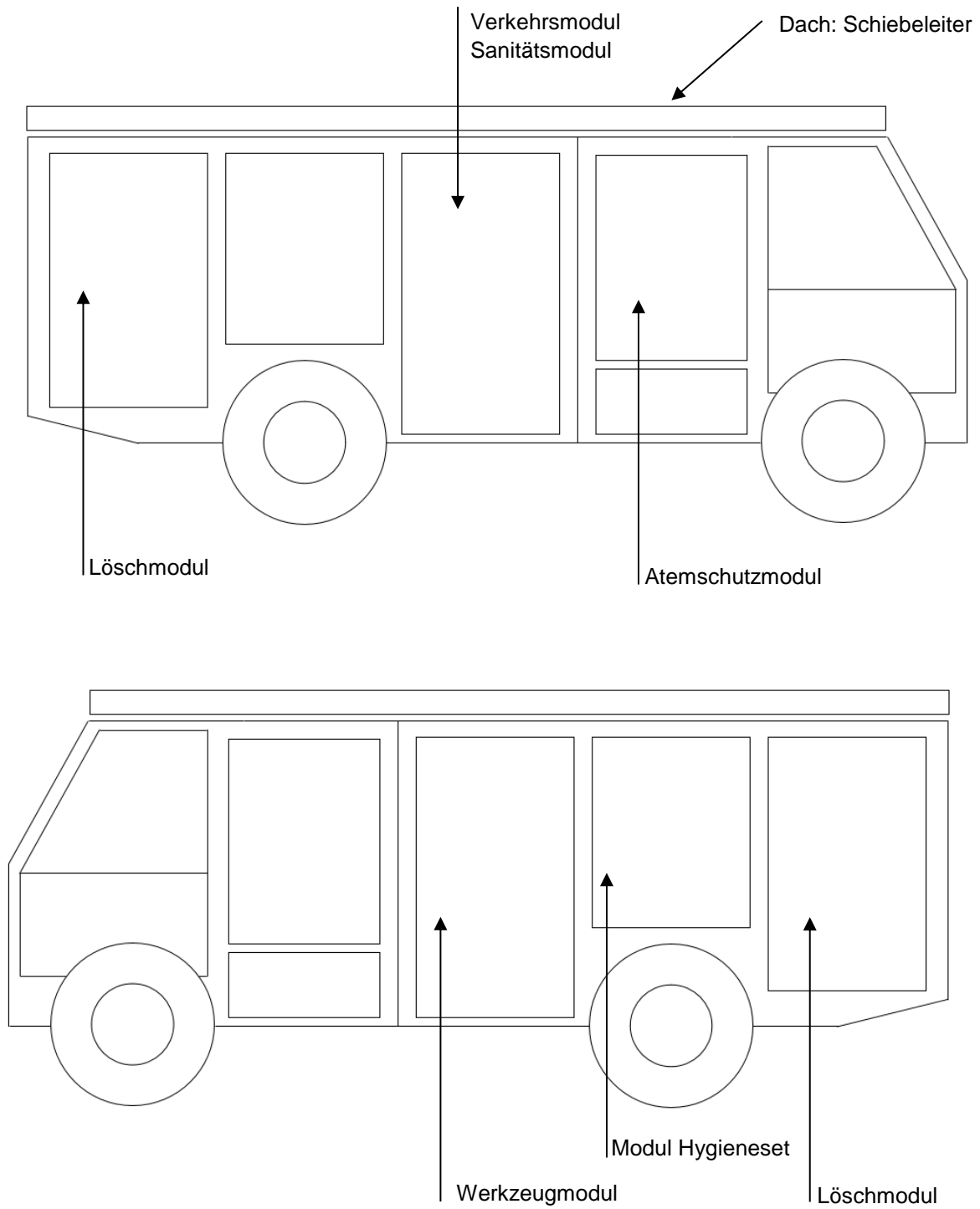
### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 3 Trupp
  - 6 Pressluftatmer
  - 6 Reserveflaschen
  - 1 AS-Überwachung
  - 1 Wärmebildkamera
  - 1 AS-Notfalltasche
  - 1 Führungsleine 100m
  
- Verkehrsmodul 2
  - 4 Faltsignale 90 cm, R2
  - 4 Blitzleuchten, L8L
  - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul Standard / IP54
  - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
  - 2 Kabelrollen 230 V
  - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
  - 1 mobiler FI-Schutzschalter
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Rettungsmodul 2
  - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
  - 1 Anstelleiter kurz oder Steckleiter
  - 2 Rettungsseile
  
- Sanitätsmodul 2
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Set Halskragen
  - 1 Tragegerät für Verletzte
  - 2 Decken
  
- Löschmodul 2
  - 300 m Schlauch NW 75 mm
  - 300 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55
  - 2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
  - 6 Hohlstrahlrohre
  - 4 Teilstücke
  - 2 Absperrschieber NW 75 mm
  - 4 Schlauchbrücken
  - 4 Paar Storzschlüssel
  - 4 Übergangsstücke NW 75/55 mm
  
- Modul Be- / Entlüften
  - 1 Lüfter
  - 1 Rauchvorhang
  
- Schweres Lösch- und Haltemodul 1
  - 1 Wasserwerfer mobil mind. 1'200 l/min. mit Hohlstrahldüse
  - 1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°



- Löschmodul Schaum 1
  - Additive 60 kg in Behälter (oder 100 kg in Tank)
  - 1 Zumischer Z200 (nur wenn kein festverbautes System eingesetzt wird)
  - 1 geeignetes Strahlrohr
- Modul Kleinlöschgerät 2
  - 1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)
  - 1 Pulverlöscher 12 kg
  - 1 Schaumlöscher 9 kg
  - 1 CO2-Löscher 6 kg
  - 1 Löschdecke
- Hygieneset
  - 1 Bürste / Schwamm
  - 1 Behälter Seife
  - 1 Set Handtücher
  - 1 Set Wäschesäcke für Brandschutzausrüstung
  - 1 Set Ersatzkleider für mind. 2 AdF
- Werkzeugmodul 2
  - 2 Feuerwehrräxte
  - 1 Pickel
  - 1 Schaufel
  - 1 Besen
  - 2 Brechwerkzeuge
  - 1 Werkzeugkoffer
  - 1 hydraulischer / elektrischer Türöffner
- Modul Trennen 2
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Rettungssäge
- Kommunikation
  - 6 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

## 10.6 Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 2)



---

## 11 Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 3)

### 11.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t (Elektrofahrzeuge bis 19 t)
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- in Mannschaftskabine (Werksdoppelkabine oder Mannschaftskabine im Aufbau) mind. 5 AdF, davon mind. 4 fest eingebaute, als Rückenteil ausgebildete Atemschutzgerätehalterungen. Die Funktion als Sitzrücklehne muss auch gewährleistet sein, wenn keine Atemschutzgeräte mitgeführt werden.
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

## 11.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
  - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 60'000 lm
- Notstromaggregat
  - Notstromaggregat 8 kVA / IP 54 / Mobil
  - Reservetreibstoff 20 l in Kanister
- Pumpe
  - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
  - Schliessdruck 14 bis 17 bar
  - 4 Normaldruckabgänge NW 75 mm Storz mit Niederschraubventilen oder verzögerter Öffnungs-/Schliessautomatik, davon 2 Abgänge Kombi mit Additive
  - Sauganschluss 1 x NW 125 mm Storz
  - 5 Saugschläuche à 2 m mit Seiher / Storz NW 125 mm mit Klappgriffen (die Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden)
  - Automatische Pumpendruckregulierung
  - Motor Ein / Aus in Kabine und im Pumpenbedienstand
  - Pumpe Ein / Aus (Nebenantrieb) in Kabine und im Pumpenbedienstand
- Wassertank
  - Wassertank aus korrosionsfestem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt mind. 3'000 l
  - Tankdurchlauf 120%, Nennförderstrom 3'600 l/min.
  - 2 Tankeinspeisungen mit Rückschlagventil; 1x NW 75 mm Storz, 1x NW 110 Storz mit Übergangsstück auf 75 mm
  - Automatische Tankfüllsicherung mit verzögerter Schliessautomatik Öffnungs- und Schliesszeiten müssen einstellbar sein und betragen im Minimum 20 Sekunden. Der Druckabfall bzw. Druckanstieg darf maximal +/- 2 bis 3 bar gegenüber dem statischen Druck (Ruhedruck) betragen
- Schlauchhaspel
  - Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck.
  - Direkt an Pumpe angeschlossen, separat abschaltbar
- Schaumsystem
  - Tank für Additive, aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt 200 kg
  - Additivinstallation mit 2 Stk. Kombiabgang 75 mm Storz (gleiche Zumischrate)
  - Druckzumischung mit Zumischraten 0.5 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 1'000 l / min
  - Möglichkeit, während des Einsatzes Additiv ab externem Tank zu verwenden.
- Dach
  - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

## 11.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

#### 11.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
  - angelieferter Schlüsselsafe elektrisch verkabelt
  - Umfeldbeleuchtung
  - Rückfahrleuchten zuschaltbar
  - Verkehrsleitanlage
  
- Pumpe
  - Hochdruckpumpe
  - Nennförderstrom mind. 250 l/min
  - Schliessdruck 40 bar
  - mind. 1 Hochdruckabgang auf mind. 1 Schlauchhaspel
  - 1 Schlauchhaspel mind. 80 m DN 25
  - dadurch Wegfall des Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck
  
- Tankeinspeisung
  - Rücklauf Hochleistungslüfter NW 75 mm mit Rückschlagventil, kann auch für den Notbetrieb verwendet werden

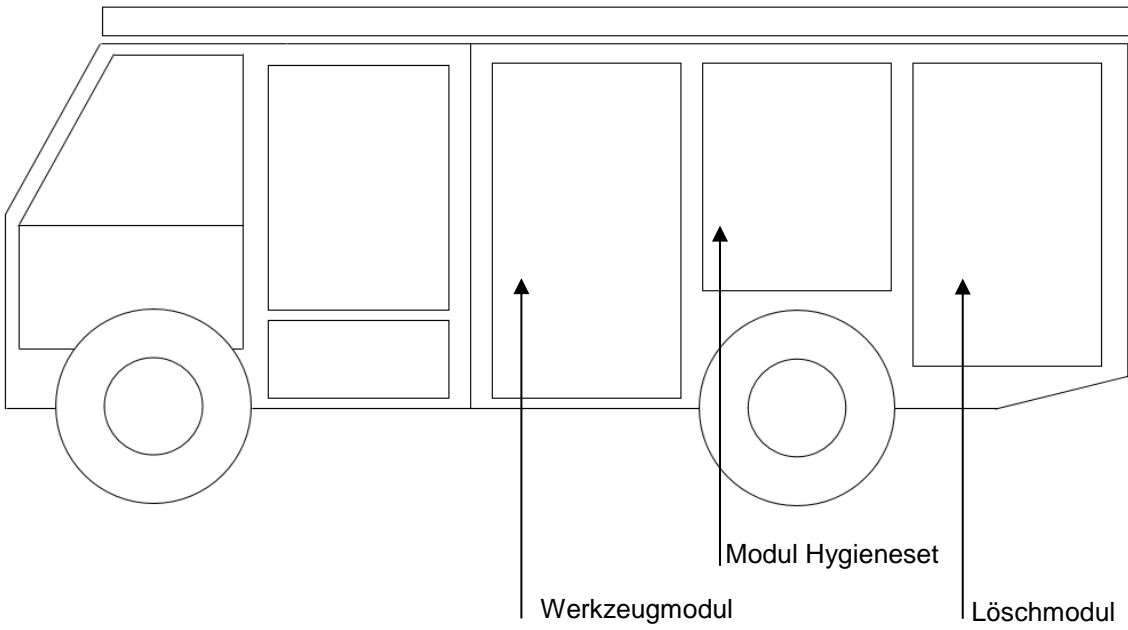
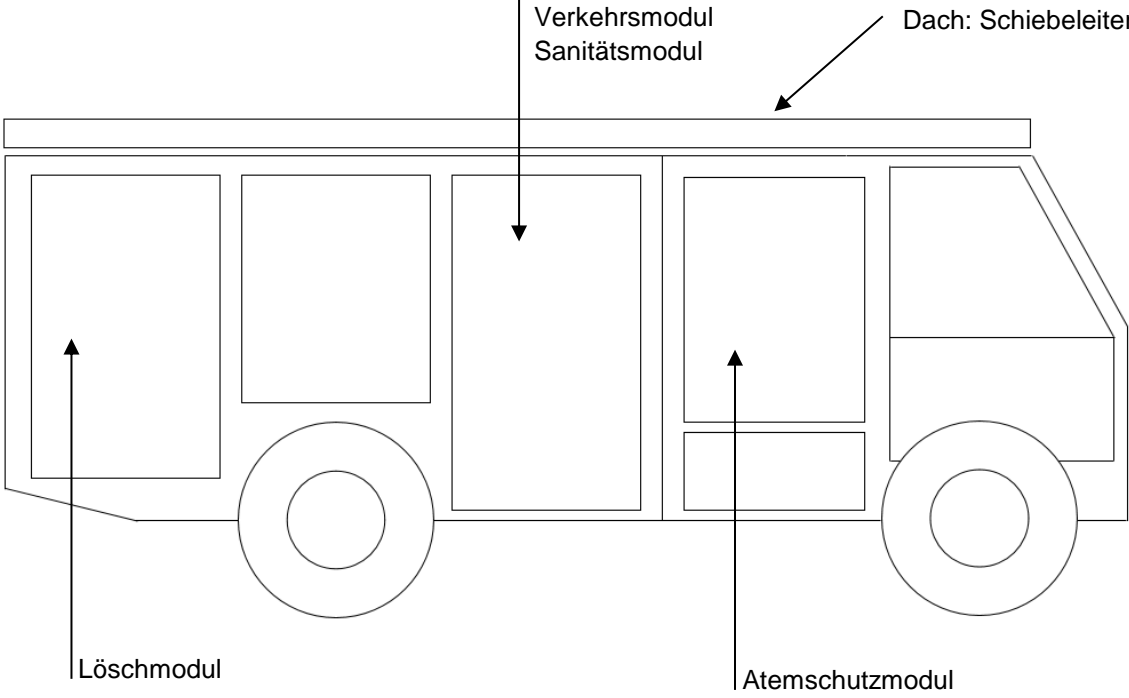
## 11.5 Mobiles Material

### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 3 Trupp
  - 6 Pressluftatmer
  - 6 Reserveflaschen
  - 1 AS-Überwachung
  - 1 Wärmebildkamera
  - 1 AS-Notfalltasche
  - 1 Führungsleine 100m
  
- Verkehrsmodul 2
  - 4 Faltsignale 90 cm, R2
  - 4 Blitzleuchten, L8L
  - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul Standard / IP54
  - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
  - 2 Kabelrollen 230 V
  - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
  - 1 mobiler FI-Schutzschalter
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Rettungsmodul 2
  - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
  - 1 Anstelleiter kurz oder Steckleiter
  - 2 Rettungsseile
  
- Sanitätsmodul 2
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Set Halskragen
  - 1 Tragegerät für Verletzte
  - 2 Decken
  
- Löschmodul 3
  - 400 m Schlauch NW 75 mm
  - 400 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55
  - 2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
  - 6 Hohlstrahlrohre
  - 4 Teilstücke
  - 2 Absperrschieber NW 75 mm
  - 4 Schlauchbrücken
  - 4 Paar Storzschlüssel
  - 4 Übergangsstücke NW 75/55 mm
  
- Modul Be- / Entlüften
  - 1 Lüfter
  - 1 Rauchvorhang
  
- Schweres Lösch- und Haltemodul 2
  - 1 Wasserwerfer mobil mind. 2'000 l/min. mit Hohlstrahldüse
  - 1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°

- Löschmodul Schaum 2
  - 2 geeignete Strahlrohre
- Modul Kleinlöschgerät 2
  - 1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)
  - 1 Pulverlöscher 12 kg
  - 1 Schaumlöscher 9 kg
  - 1 CO2-Löscher 6 kg
  - 1 Löschdecke
- Hygieneset
  - 1 Bürste / Schwamm
  - 1 Behälter Seife
  - 1 Set Handtücher
  - 1 Set Wäschesäcke für Brandschutzausrüstung
  - 1 Set Ersatzkleider für mind. 2 AdF
- Werkzeugmodul 2
  - 2 Feuerwehräxte
  - 1 Pickel
  - 1 Schaufel
  - 1 Besen
  - 2 Brechwerkzeuge
  - 1 Werkzeugkoffer
  - 1 hydraulischer / elektrischer Türöffner
- Modul Trennen 2
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Rettungssäge
- Kommunikation
  - 6 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

11.6 Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 3)





---

## 12 Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 1)

### 12.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 7.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: max. 2.30 m / *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Hebebühne: mind. 1'000 kg Tragkraft
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 50 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit oder ohne Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

## **12.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung**

- Lichtmast
  - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 4 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 20'000 lm
- Notstromaggregat
  - Notstromaggregat 8 kVA / IP 54 / Mobil
  - Reservetreibstoff 20 l in Kanister
- Hebebühnenraum Heck
  - von hinten beladbarer flexibler Laderaum für mind. 2 Rollcontainer
  - Ladekapazität 1 t
  - Normladesicherungssystem z.B. mit Sicherungsgurten
- Dach
  - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

## **12.3 Abnahmen**

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

## **12.4 Optionen**

- Fahrzeugausrüstung
  - Umfeldbeleuchtung
  - Rückfahrleuchten zuschaltbar
  - Verkehrsleitanlage

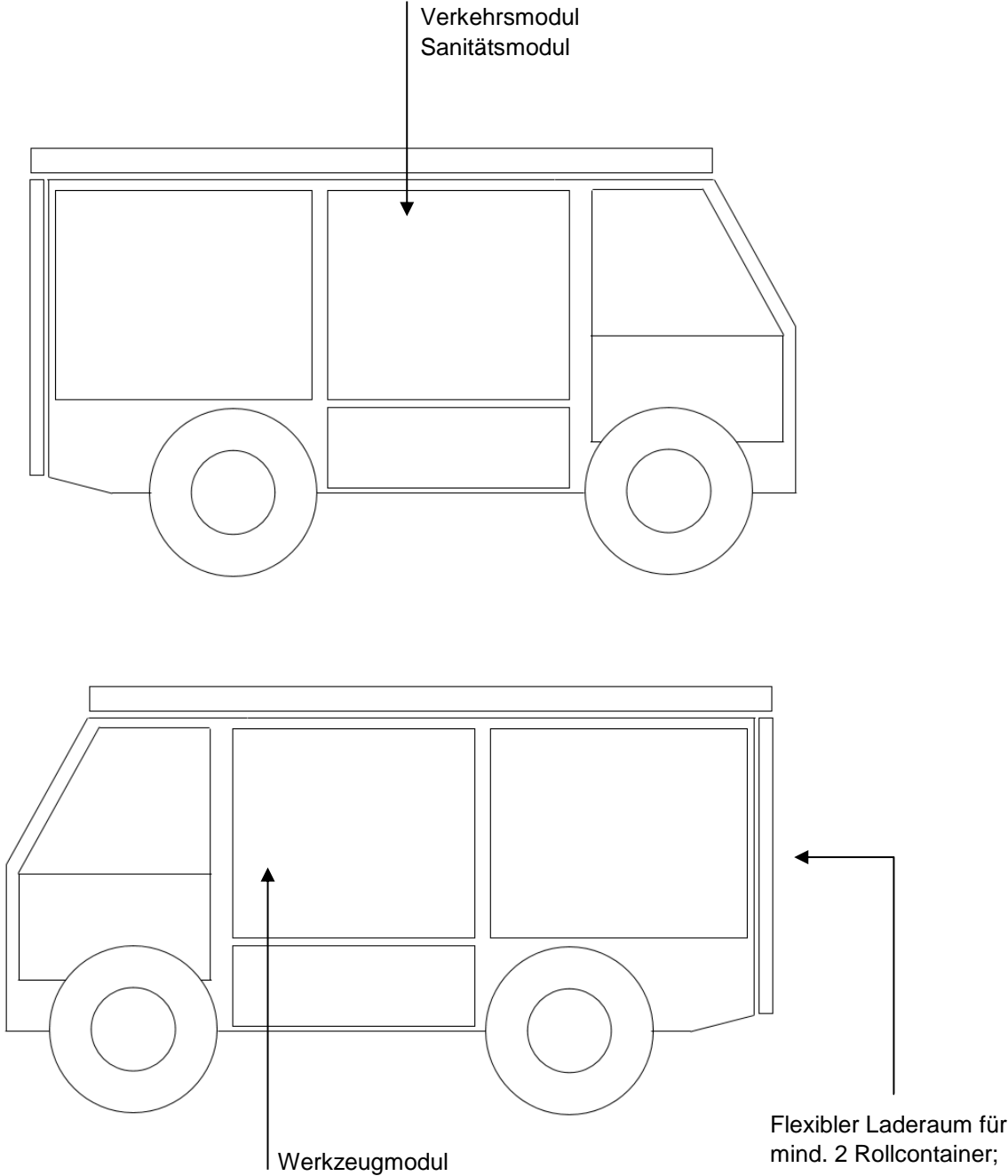
## 12.5 Mobiles Material

### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Verkehrsmodul 1
  - 2 Faltsignale 90 cm, R2
  - 2 Blitzleuchten, L8L
  - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul Standard / IP54
  - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
  - 2 Kabelrollen 230 V
  - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
  - 1 mobiler FI-Schutzschalter
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Sanitätsmodul 2
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Set Halskragen
  - 1 Tragegerät für Verletzte
  - 2 Decken
  
- Modul Kleinlöschgerät 1
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
  - 1 Löschdecke
  
- Werkzeugmodul 3
  - 1 Pickel
  - 1 Schaufel
  - 1 Besen
  - 1 Brechwerkzeug
  - 1 Werkzeugkoffer
  
- Wasserwehrmodul 1
  - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230 V
  - 1 Wassersauger
  - 1 Spannungsprüfer
  
- Modul Ziehen / Sichern bis 3 t
  - 1 Seilzugapparat 3 t kompl.
  - 1 Umlenkrolle 6 t
  - 4 Rundschlingen 3 t
  - 4 Schäkel 6 t
  
- Modul Heben bis 5 t
  - 2 Stockwinden 5 t
  - Unterbauplatten
  
- Modul Trennen 1
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Kettensäge für Holz

- Ölwehr Ortsfeuerwehr 1
  - 1 Auffangwanne bis 100 l
  - Bindemittel Strasse
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

12.6 Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 1)



---

## 13 Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 2)

### 13.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 16 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Hebebühne: mind. 1'500 kg Tragkraft
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

### 13.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
  - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 80'000 lm
- Notstromaggregat
  - Generator 50 kVA / 230 V und 400 V mit automatischer Frequenzregulierung
  - Generatorantrieb ab Fahrzeug
  - Schaltschrank / Standort rechte Fahrzeugseite
  - Motor EIN / AUS in Kabine und Schaltschrank
  - Generator EIN /AUS in Kabine und Schaltschrank
  - Hauptschalter
  - Notausschalter
  - Netzüberwachung mit optischer und akustischer Signalisierung für folgende Parameter:
    - Spannung
    - Strom
    - Frequenz
    - Isolation
    - Die Funktionen können einzeln oder in einer Gerätekombination zusammengefasst werden.
  - 1 Steckdose CEE 32 / 5P / 6h
  - 2 Steckdosen CEE 16 / 5P / 6h
  - 1 Steckdose T25
  - 3 Steckdosen T23
  - Alle Steckdosen müssen einzeln über einen Leitungs- und Fehlerstromschutz verfügen (RCD)
  - Anschlussmöglichkeit für den Potentialausgleich
  - fest installierte Kabelrolle 400 V 50 m mit CEE-Kupplung 16A 5-polig 6h
- Hebebühnenraum Heck
  - von hinten beladbarer flexibler Laderaum für mind. 3 Rollcontainer
  - Ladekapazität 2 t
  - Normladesicherungssystem z.B. mit Sicherungsgurten
- Dach
  - Die Dachbelastung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

### 13.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

### 13.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
  - Umfeldbeleuchtung
  - Rückfahrleuchten zuschaltbar
  - Verkehrsleitanlage

### 13.5 Mobiles Material

#### Grundsätzliches

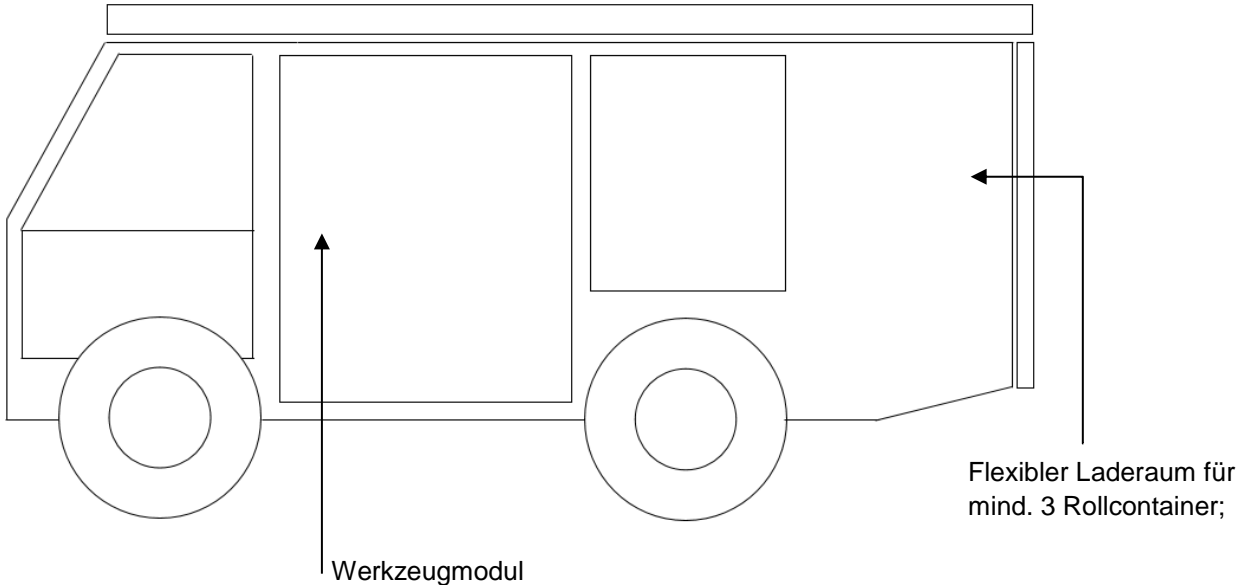
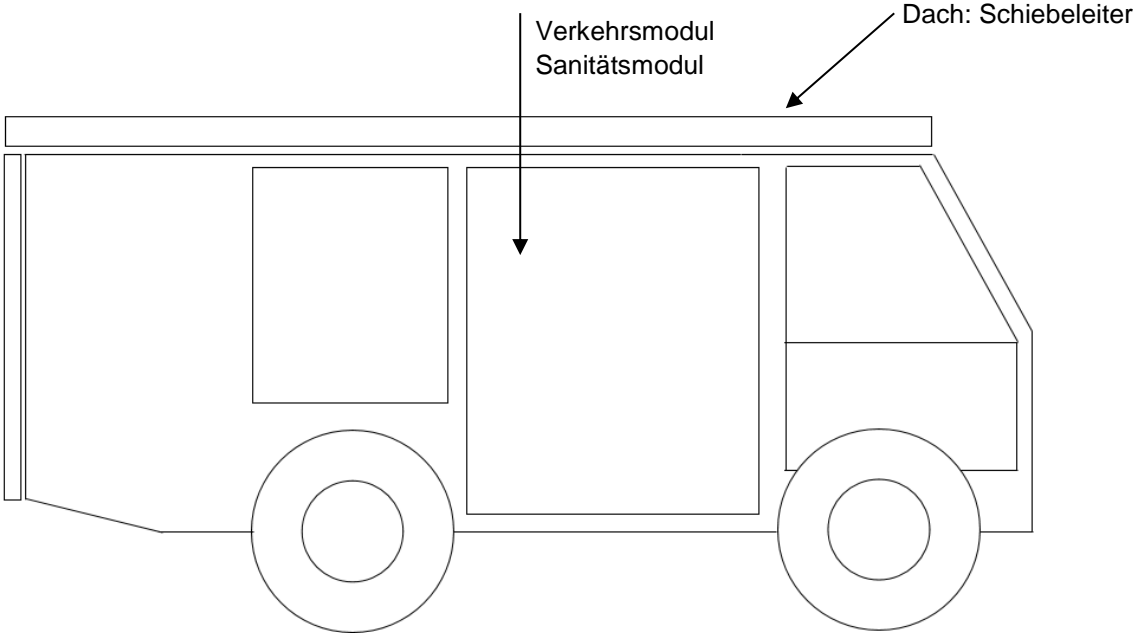
- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 1 Trupp
  - 2 Pressluftatmer
  - 2 Reserveflaschen
  
- Verkehrsmodul 2
  - 4 Faltsignale 90 cm, R2
  - 4 Blitzleuchten, L8L
  - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul auf Fahrzeug mit Generator / IP54
  - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
  - 4 Kabelrollen 230 V
  - 2 Kabelrollen 400 V / CEE 16
  - 1 mobiler FI-Schutzschalter
  - 1 Bauverteiler 230/400 V mit Stecker CEE 16 und 3 m Kabel inkl.
    - integriertem Fehlerschutzstrom
    - 1 Steckdose CEE 16 / 400 V
    - 2 Steckdosen T25
    - 2 Steckdosen T23
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Rettungsmodul 2
  - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
  - 1 Anstelleiter kurz oder Steckleiter
  - 2 Rettungsseile
  
- Absturzsicherungsmodul
  - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen
  
- Sanitätsmodul 3
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Set Halskragen
  - 2 Decken
  - 1 Korbschleiftrage
  - 1 Rettungsbrett
  - Absturzsicherung für 2 Personen
  
- Modul Kleinlöschgerät 1
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
  - 1 Löschdecke
  
- Werkzeugmodul 4
  - 2 Pickel
  - 2 Schaufel
  - 2 Besen
  - 2 Brechwerkzeuge
  - 1 Werkzeugkoffer



- Wasserwehrmodul 2
  - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230 V
  - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 1'500 l/min / 400 V
  - 1 Wassersauger
  - 1 Spannungsprüfer
- Modul Ziehen / Sichern bis 3 t
  - 1 Seilzugapparat 1.5 t kompl.
  - 1 Seilzugapparat 3 t kompl.
  - 2 Umlenkrollen 6 t
  - 6 Rundschlingen 3 t
  - 4 Schäkel 6 t
- Modul Heben bis 5 t
  - 2 Stockwinden 5 t
  - Unterbauplatten
- Modul Hebekissen
  - 1 Hebekissenset bis 10 t
  - 1 Hebekissenset bis 40 t
  - 2 Pressluftflaschen
- Abbaumodul
  - 1 Spitz- und Bohrhammer
- Modul Trennen 3
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Kettensäge für Holz
  - 1 Trennschleifer für Metall und Stein
  - 1 Winkelschleifer für Metall und Stein
- Ölwehr Ortsfeuerwehr 2
  - 1 Auffangwanne bis 100 l
  - 1 Auffangwanne ca. 200 l
  - Bindemittel Strasse
  - Rodia-Sorb
- Ölwehr Pumpsystem NW32
  - Pumpsystem NW 32  
(kann regional organisiert werden)
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- Rettungsmodul Strasse (nur für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben)
  - 1 Schere
  - 1 Spreizer
  - 1 Pedalschneider
  - 2 Teleskop-Rettungszyylinder
  - 1 Stützwinkel für Rettungszyylinder
  - 1 Airbag-Sicherungsset
  - 1 Satz Unterbaumaterial
  - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial PW
  - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial LKW
  - 1 Rettungsplattform
  - Patientenschutz / Kantenschutzdecken

- Sanitätsmodul Strasse (nur für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben)
  - 1 Schaufelbahre
  - 1 Rettungsbrett (z.B. Spineboard)
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

13.6 Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 2)



---

## 14 Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 3)

### 14.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t (Elektrofahrzeuge bis 19 t)
- Fahrzeughöhe: genaue Angaben gemäss Bedarf
- Fahrzeugbreite: genaue Angaben gemäss Bedarf
- Fahrzeuglänge: genaue Angaben gemäss Bedarf
- in Kabine mind. 2 AdF
- Hebebühne: mind. 1'500 kg Tragkraft
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 15 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
  - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung inkl. Druckluftbremsanlage 30 t, Gesamtzuggewicht 40 t
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

## 14.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
    - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 80'000 lm
  - Notstromaggregat
  - Generator 50 kVA / 230 V und 400 V mit automatischer Frequenzregulierung
  - Generatorantrieb ab Fahrzeug
  - Schaltschrank / Standort rechte Fahrzeugseite
  - Motor EIN / AUS in Kabine und Schaltschrank
  - Generator EIN /AUS in Kabine und Schaltschrank
  - Hauptschalter
  - Notausschalter
  - Netzüberwachung mit optischer und akustischer Signalisierung für folgende Parameter:
    - Spannung
    - Strom
    - Frequenz
    - Isolation
    - Die Funktionen können einzeln oder in einer Gerätekombination zusammengefasst werden.
  - 1 Steckdose CEE 32 / 5P / 6h
  - 2 Steckdosen CEE 16 / 5P / 6h
  - 1 Steckdose T25
  - 3 Steckdosen T23
  - Alle Steckdosen müssen einzeln über einen Leitungs- und Fehlerstromschutz verfügen (RCD)
  - Anschlussmöglichkeit für den Potentialausgleich
  - fest installierte Kabelrolle 400 V 50 m mit CEE-Kupplung 16A 5-polig 6h
- Hebebühnenraum Heck
  - von hinten beladbarer flexibler Laderaum für mind. 4 Rollcontainer
  - Ladekapazität 3 t
  - Normladesicherungssystem z.B. mit Sicherungsgurten
- Ausrüstung Strassenrettung
  - Seilwinde 8 t, Trommelwinde
  - Anhängavorrichtung inkl. Druckluftbremsanlage 30 t, Gesamtzuggewicht 40 t
  - Allrad-Feststellbremse
- Dach
  - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

## 14.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

#### **14.4 Optionen**

- Fahrzeugausrüstung
  - Umfeldbeleuchtung
  - Rückfahrleuchten zuschaltbar
  - Verkehrsleitanlage
  
- Ausrüstung Strassenrettung
  - Seilwinde 8 t, Spillwinde statt Trommelwinde

## 14.5 Mobiles Material

### Grundsätzliches

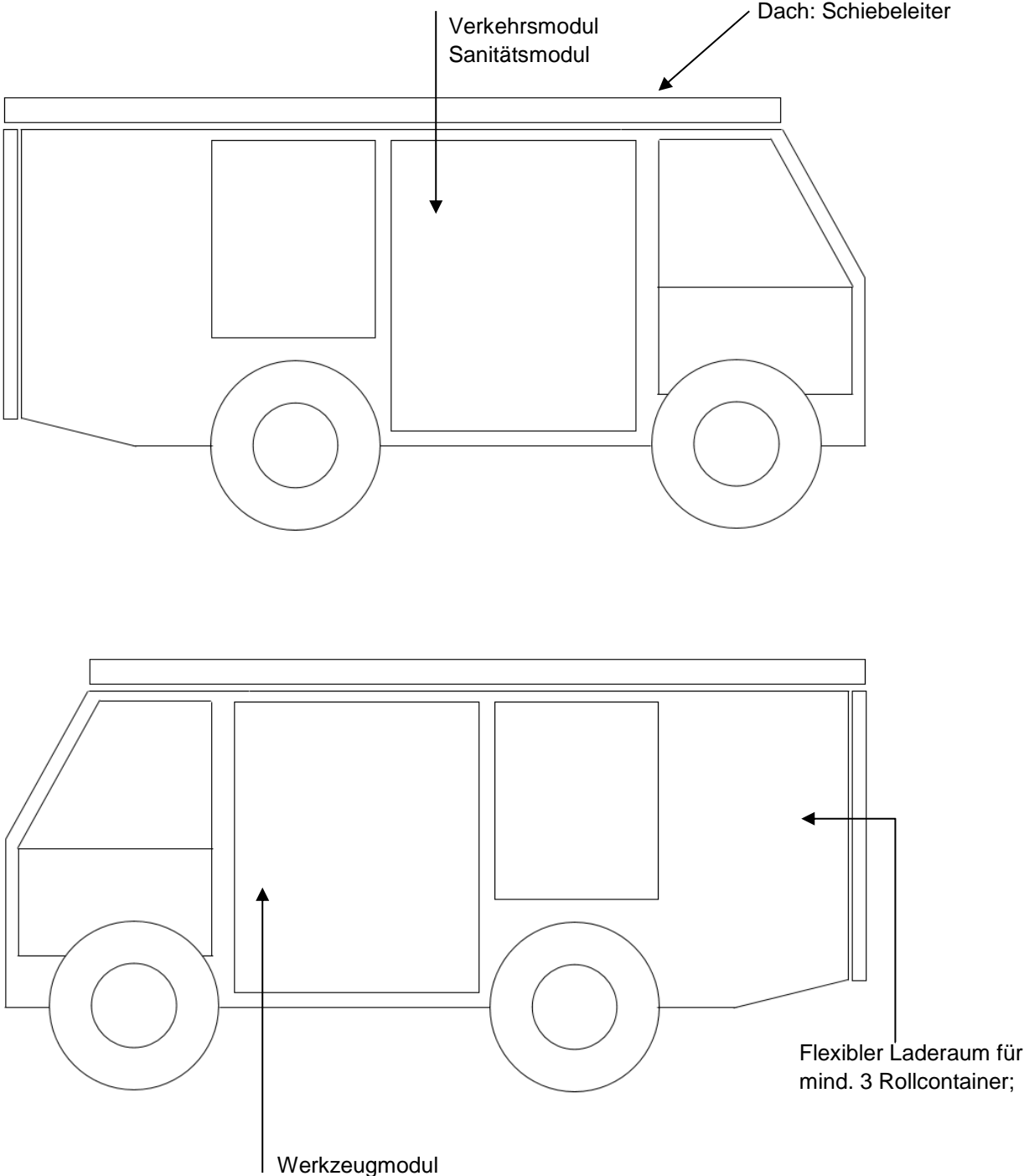
- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 1 Trupp
  - 2 Pressluftatmer
  - 2 Reserveflaschen
  
- Verkehrsmodul 2
  - 4 Faltsignale 90 cm, R2
  - 4 Blitzleuchten, L8L
  - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul auf Fahrzeug mit Generator / IP54
  - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
  - 4 Kabelrollen 230 V
  - 2 Kabelrollen 400 V / CEE 16
  - 1 mobiler FI-Schutzschalter
  - 1 Bauverteiler 230/400 V mit Stecker CEE 16 und 3 m Kabel inkl.
    - integriertem Fehlerschutzstrom
    - 1 Steckdose CEE 16 / 400 V
    - 2 Steckdosen T25
    - 2 Steckdosen T23
  
- 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Rettungsmodul 2
  - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
  - 1 Anstelleiter kurz oder Steckleiter
  - 2 Rettungsseile
  
- Absturzsicherungsmodul
  - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen
  
- Sanitätsmodul 3
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Set Halskragen
  - 2 Decken
  - 1 Korbschleiftrage
  - 1 Rettungsbrett
  
- Modul Kleinlöschgerät 1
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
  - 1 Löschdecke
  
- Werkzeugmodul 4
  - 2 Pickel
  - 2 Schaufel
  - 2 Besen
  - 2 Brechwerkzeuge
  - 1 Werkzeugkoffer

- Wasserwehrmodul 2
  - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230 V
  - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 1'500 l/min / 400 V
  - 1 Wassersauger
  - 1 Spannungsprüfer
- Modul Ziehen / Sichern bis 3 t
  - 1 Seilzugapparat 1.5 t kompl.
  - 1 Seilzugapparat 3 t kompl.
  - 2 Umlenkrollen 6 t
  - 6 Rundschlingen 3 t
  - 4 Schäkel 6 t
- Modul Heben bis 5 t
  - 2 Stockwinden 5 t
  - Unterbauplatten
- Modul Hebekissen
  - 1 Hebekissenset bis 10 t
  - 1 Hebekissenset bis 40 t
  - 1 Hebekissenset über 40 t
  - 3 Pressluftflaschen
- Abbaumodul
  - 1 Spitz- und Bohrhammer
- Modul Trennen 3
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Kettensäge für Holz
  - 1 Trennschleifer für Metall und Stein
  - 1 Winkelschleifer für Metall und Stein
- Ölwehr Ortsfeuerwehr 2
  - 1 Auffangwanne bis 100 l
  - 1 Auffangwanne ca. 200 l
  - Bindemittel Strasse
  - Rodia-Sorb
- Ölwehr Pumpsystem NW32
  - Pumpsystem NW 32  
(kann regional organisiert werden)
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- Rettungsmodul Strasse
  - 1 Schere
  - 1 Spreizer
  - 1 Pedalschneider
  - 2 Teleskop-Rettungszyylinder
  - 1 Stützwinkel für Rettungszyylinder
  - 1 Airbag-Sicherungsset
  - 1 Satz Unterbaumaterial
  - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial PW
  - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial LKW
  - 1 Rettungsplattform
  - Patientenschutz / Kantenschutzdecken



- Sanitätsmodul Strasse
  - 1 Schaufelbahre
  - 1 Rettungsbrett (z. B. Spineboard)
  
- Seilwinde
  - 2 Umlenkrollen 16 t
  - Anschlagmittel 16 t
  - Schäkel bis 16 t
  
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

14.6 Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 3)



---

## 15 Pflichtenheft Hubretter 30 +/-3m

### 15.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t (Elektrofahrzeuge bis 19 t)
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 20 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Hinterachsantrieb
  - o Option: Allrad, Längssperre, Differentialsperre Hinterachse / Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Allrad-Feststellbremse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
  - o Variante: Schaltgetriebe
- Nebenantrieb für Hubrettungsbühne
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden usw.
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

## **15.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung**

- Notstromaggregat
  - o Notstromaggregat 8 kVA / IP 54 / Mobil
  - o Reservetreibstoff 20 l in Kanister
  - o Generator Ein / Aus beim Maschinistenstand

## **15.3 Technische Ausrüstung Hubrettungsbühne**

- Hydraulische Hubrettungsbühne 30m +/-3m
- Variable automatische Abstützung
- Automatische Niveauregulierung Korb
- Benützungsfeld unter Terrain
- Fest installierte teleskopierbare Wasserleitung NW 75 mm mit Drehkranzdurchführung, fest installiertem Entleerungshahn und fest installiertem Abstellhahn
- Korb mit mind. Belastung 270 kg
- Am Korb installierbare Beleuchtung mind. 80'000 lm
- Steckdosen im Korb (4x T23)
- Im Korb fest installierter Wasserwerfer 2'000 l/min bei 10 bar mit Hohlstrahldüse variabel einstellbar von Sprühstrahl bis Vollstrahl
- Bedienung Wasserwerfer im Korb und Maschinistenstand
- Im Korb zusätzlicher Abgang Storz 55 mm
- Gegensprechverbindung Maschinistenstand-Korb
- Krankentragelagerung für Korbschleiftrage am Korb installierbar
- Lashaken am untersten Teleskopteil (Tragkraft 2'000 kg)
- Lashaken am obersten Teleskopteil (Tragkraft 500 kg)
- Anschlagpunkt im Korb fix installiert
- Rückhaltesicherung im Korb

## **15.4 Abnahmen**

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

## **15.5 Optionen**

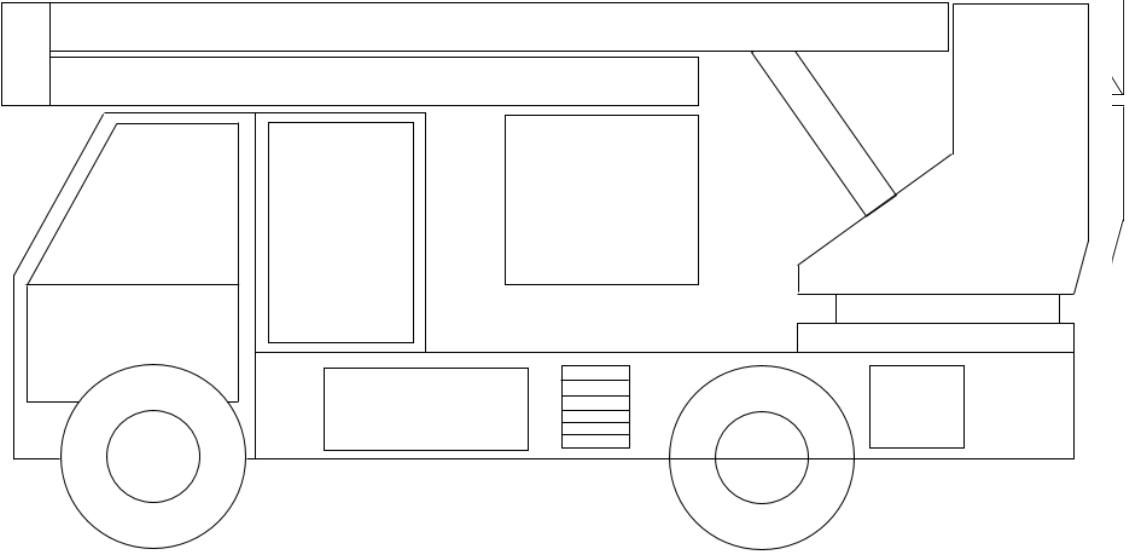
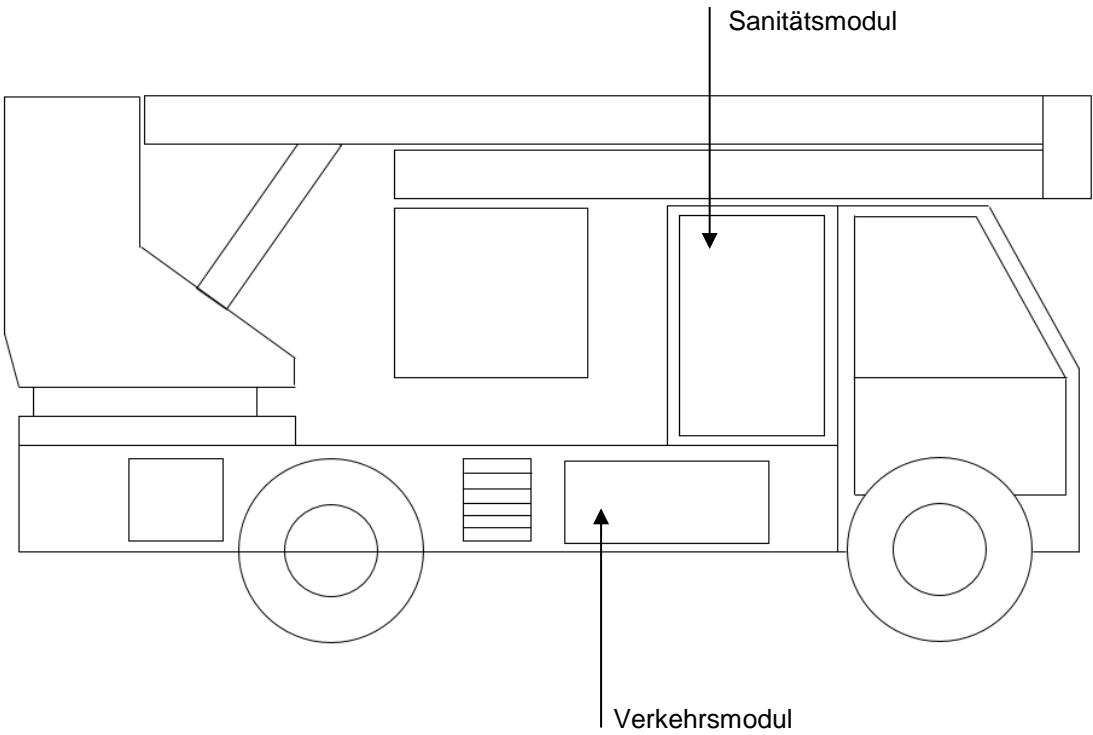
- Fahrzeugausrüstung
  - o Allradantrieb permanent / zuschaltbar
  - o Umfeldbeleuchtung
  - o Rückfahrleuchten zuschaltbar
- Pumpe
  - o Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
  - o Nennförderstrom 3'000 l/min
  - o Schliessdruck 10-17 bar
  - o 2 Eingänge Storz 75 mm
  - o Automatische Pumpendruckregulierung
  - o Normaldruckabgang direkt auf Teleskopleitung / Leitung zum Korb mit Niederschraubventilen oder verzögerte Öffnungs- / Schliessautomatik
  - o Pumpe EIN / AUS bei der Pumpe
- Atemschutz
  - o Atemluft Flaschenbatterie mind. 40 l / 300 bar (einzeln auswechselbar)
  - o Fest installierte Atemluftleitung "Mitteldruck" ab Flaschenbatterie bis in Korb
  - o Im Korb 2 Steckkupplungen für die gleichzeitige Versorgung von 2 AdF mit Atemluft

## 15.6 Mobiles Material

### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 1 Trupp
  - 2 Pressluftatmer
  - 2 Reserveflaschen
  
- Verkehrsmodul 1
  - 2 Faltsignale 90 cm, R2
  - 2 Blitzleuchten, L8L
  - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul Rttg
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Sanitätsmodul 1
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Korbschleiftrage
  
- Absturzsicherungsmodul
  - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen
  
- Löschmodul Rttg
  - 100 m Schlauch NW 75 mm
  - 40 m Schlauch NW 40 mm
  - 2 m Schlauch NW 40 mm für Korb
  - 1 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
  - 1 Absperrventil mit Entlüftungseinrichtung
  - 1 Hohlstrahlrohr
  - 1 Paar Storzschlüssel
  
- Modul Kleinlöschgerät 1
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
  - 1 Löschdecke
  
- Werkzeugmodul 1
  - 1 Feuerwehraxt
  - 1 Pickel
  - 1 Schaufel
  - 1 Brechwerkzeug
  
- Modul Trennen 1
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Kettensäge für Holz
  
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
  
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

15.7 Einbauplan Hubretter



---

## 16 Pflichtenheft Autodrehleiter (ADL) 30 +/-3m

### 16.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t (Elektrofahrzeuge bis 19 t)
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 20 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Hinterachsantrieb
  - o Option: Allrad, Längssperre, Differentialsperre Hinterachse / Vorderachse
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Allrad-Feststellbremse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
  - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
  - o Variante: Schaltgetriebe
- Nebenantrieb für Drehleitersatz
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden usw.
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

## **16.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung**

- Notstromaggregat
  - Notstromaggregat 8 kVA / IP 54 / Mobil
  - Reservetreibstoff 20 l in Kanister
  - Generator Ein / Aus beim Maschinistenstand

## **16.3 Technische Ausrüstung Drehleitersatz**

- Hydraulischer Drehleitersatz 30m +/-3m mit automatischer Seitenausgleichssteuerung
- Variable automatische Abstützung
- Automatische Niveauregulierung Drehkranz / Fahrzeug
- Automatische Niveauregulierung Korb
- Benützungsfeld unter Terrain
- 1. Leitersatz mit fest installierter Wasserleitung NW 75 mm
- Korb mit mind. Belastung 270 kg
- Am Korb installierbare Beleuchtung mind. 80'000 lm
- Steckdosen im Korb (4x T23)
- Im Korb installierbarer Wasserwerfer 2'000 l/min bei 10 bar mit Hohlstrahldüse variabel einstellbar von Sprühstrahl bis Vollstrahl
- Im Korb zusätzlicher Abgang Storz 55 mm
- Gegensprechverbindung Maschinistenstand–Korb
- Krankentragelagerung für Korbschleiftrage am Korb installierbar
- Lasthaken am untersten Teleskopteil (Tragkraft 2'000 kg)
- Lasthaken am obersten Teleskopteil (Tragkraft 500 kg)
- Anschlagpunkt im Korb fix installiert
- Rückhaltesicherung im Korb

## **16.4 Abnahmen**

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

## **16.5 Optionen**

- Fahrzeugausrüstung
- Allradantrieb permanent / zuschaltbar
- Umfeldbeleuchtung
- Rückfahrleuchten zuschaltbar
  
- Pumpe
  - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
  - Nennförderstrom 3'000 l/min
  - Schliessdruck 10-17 bar
  - 2 Eingänge Storz 75 mm
  - Automatische Pumpendruckregulierung
  - Normaldruckabgang direkt auf Teleskopleitung / Leitung zum Korb mit Niederschraubventilen oder verzögerte Öffnungs- / Schliessautomatik
  - Pumpe EIN / AUS bei der Pumpe
  
- Atemschutz
  - Atemluft Flaschenbatterie mind. 40 l / 300 bar (einzeln auswechselbar)
  - Fest installierte Atemluftleitung "Mitteldruck" ab Flaschenbatterie bis in Korb
  - Im Korb 2 Steckkupplungen für die gleichzeitige Versorgung von 2 AdF mit Atemluft

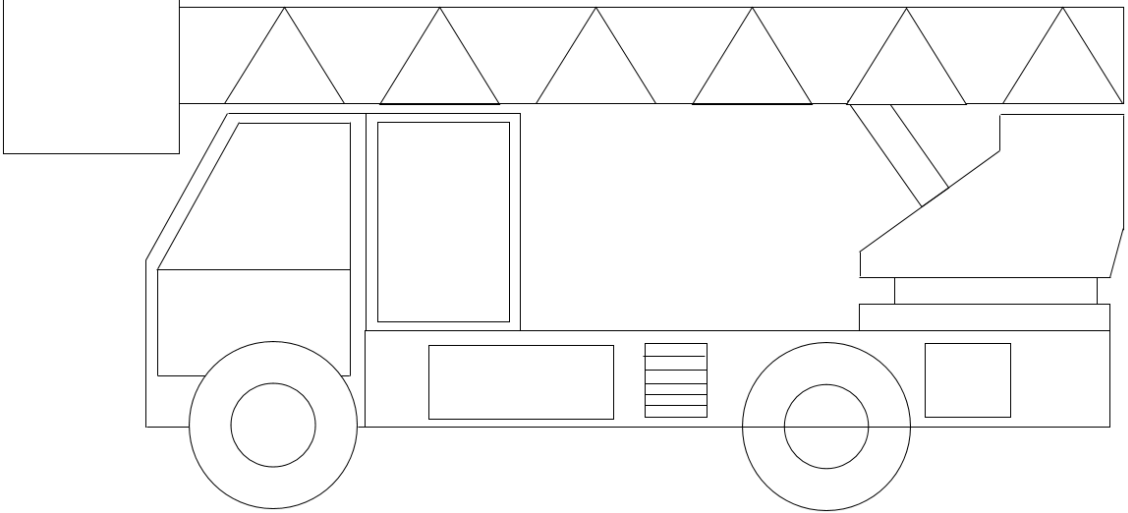
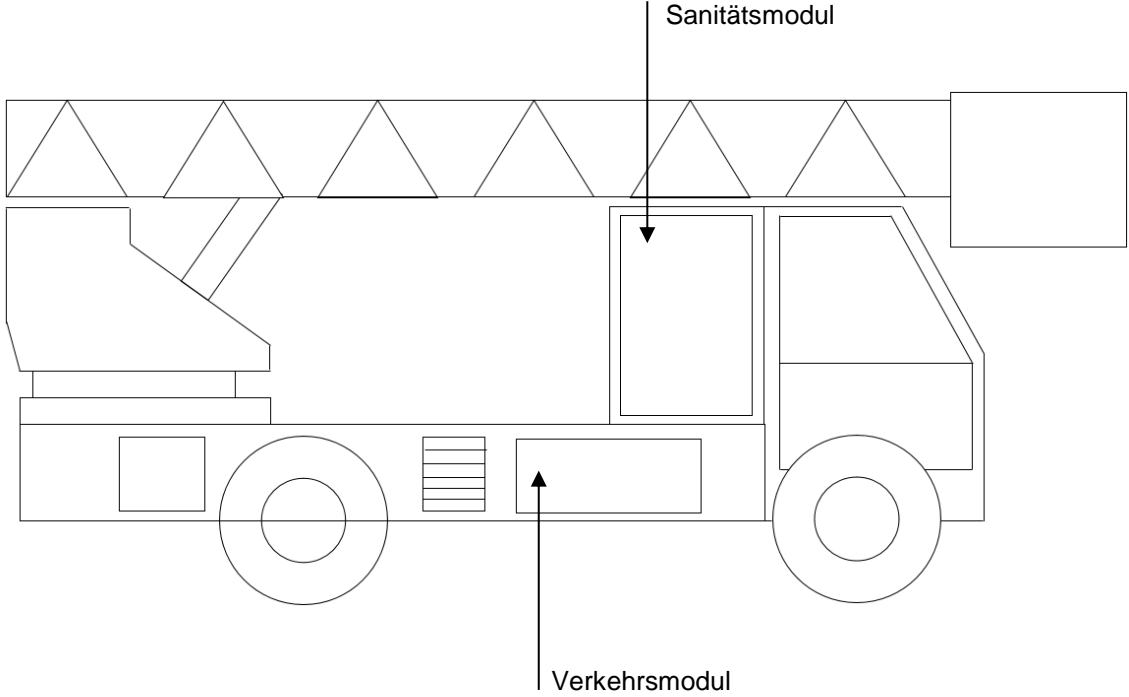


## 16.6 Mobiles Material

### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Atemschutzmodul 1 Trupp
  - 2 Pressluftatmer
  - 2 Reserveflaschen
  
- Verkehrsmodul 1
  - 2 Faltsignale 90 cm, R2
  - 2 Blitzleuchten, L8L
  - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
  - 500 m Absperrband
  - 2 Stablampen
  
- Elektromodul Rttg
  - 2 Handscheinwerfer oder Taschenlampen
  
- Sanitätsmodul 1
  - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
  - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
  - 1 Korbschleiftrage
  
- Absturzsicherungsmodul
  - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen
  
- Löschmodul Rttg
  - 100 m Schlauch NW 75 mm
  - 30 m Schlauch NW 75 mm für Leitersatz
  - 40 m Schlauch NW 40 mm
  - 2 m Schlauch NW 40 mm für Korb
  - 1 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
  - 1 Absperrventil mit Entlüftungseinrichtung
  - 1 Hohlstrahlrohr
  - 1 Paar Storzschlüssel
  
- Modul Kleinlöschgerät 1
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
  - 1 Löschdecke
  
- Werkzeugmodul 1
  - 1 Feuerwehraxt
  - 1 Pickel
  - 1 Schaufel
  - 1 Brechwerkzeug
  
- Modul Trennen 1
  - Arbeitsschutzausrüstung
  - 1 Kettensäge für Holz
  
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
  
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

16.7 Einbauplan Autodrehleiter (ADL)



---

## 17 Empfehlung Kommandofahrzeug

### 17.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 3.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 10 Jahren
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit oder ohne Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- 1 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

### 17.2 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK

### 17.3 Optionen

- Differentialsperre Hinterachse
- Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Anhängerkupplung mit Elektro Anschluss 12 V
- angelieferter Schlüsselsafe elektrisch verkabelt
- Schreibfläche
- Aussen-Lautsprecher für Durchsagen

### 17.4 Mobiles Material

#### Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan
  
- Verkehrsmodul
  - 2 Faltsignale 90 cm, R2
  - 2 Blitzleuchten, L8L

- Modul Kleinlöschgerät
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
- Einsatzakten
  - Material für Führungsstandard
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

---

## 18 Empfehlung Mannschaftsfahrzeug

### 18.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 7.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Zugang hinten und seitlich rechts
- Sitzbank-Anordnung gem. SVG
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von 10 Jahren
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
  - von dieser Empfehlung soll nur abgewichen werden, wenn zwei Mannschaftsfahrzeuge mit Allradantrieb vorhanden sind
- Antischlupfregelung oder gleichwertiges System, wenn möglich
- ABS-Bremssystem, wenn möglich
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Wandlerautomat
  - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit oder ohne Geländeuntersetzung
  - Variante: Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Reflektionswert RA2
  - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- 1 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)
- bei zusätzlichem Materialtransport muss der Fahrerraum vom Fahrgastraum getrennt sein
- Befestigungsmöglichkeit für Palettentransport
- Anhängelast mind. 750 kg ungebremst, mit Elektro-Anschluss 12 V

### 18.2 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK

### 18.3 Optionen

- Differentialsperre Hinterachse
- Längssperre, Differentialsperre Vorderachse

### 18.4 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Verkehrsmodul
  - 2 Faltsignale 90 cm, R2
  - 2 Blitzleuchten, L8L
- Modul Kleinlöschgerät
  - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
- 
- Einsatzakten
  - Material für Führungsstandard
- Kommunikation
  - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

---

## 19 Links

Beschaffungswesen:

<https://www.sg.ch/recht/beschaffungswesen.html>

Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.11; VöB):

[https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts\\_of\\_law/841.11/versions/3105](https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/841.11/versions/3105)

Simap:

<https://www.simap.ch>